

FUSSBALL

Magazin

15. Jahrgang
Ausgabe Nr. 5
Oktober 2006



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Aus dem Inhalt:

- **In Medailennähe**
TFV-Teams überzeugten beim DFB-Länderpokal
- **Chef der Passstelle**
im Interview
- **Lehrgangsplan 2007**
- **Verbandsentwicklung 2006**
- **NOFV-Länderpokal**
Platz 3 für Thüringer U18-Junioren
- **Spielordnung**
Gebühren für fehlende Nachwuchsmannschaften sind rechtens
- **Ausschreibungen für Hallemmeisterschaft**
Nachwuchs, Alte Herren, Freizeitmannschaften
- **Herbst und Winter**
Platzbeauftragte des TFV

Erster Sieg für den FC Carl Zeiss Jena

Am dritten Spieltag feierte der FC Carl Zeiss Jena mit dem 3:2 gegen den 1. FC Köln seinen ersten Saison-Erfolg in der 2. Bundesliga. Nach der 0:2-Heimspielniederlage gegen die SpVgg. Unterhaching rangieren die Zeiss-Städter nach dem 7. Spieltag auf Rang 12 der Tabelle.
UBz.: Im Kopfball-Duell der Jenaer Sebastian Helbig und der Kölner Alpay mit Torsten Ziegner als aufmerksamen Beobachter.
Foto: P. Poser



Stets das Ziel vor Augen



Das Haus der magischen Biere

Die beste NOFV-Mannschaft beim U 21-Länderpokal war die TFV-Auswahl

Zum Abschluss 3:1-Sieg über Württemberg / TFV-Mannschaft blieb im Turnier unbezungen

Mit einem 3:1 (2:0)-Erfolg über die Vertretung von Württemberg rundete die U 21-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes den vorzüglichen Eindruck, den sie während des DFB-Länderpokals vom 6. bis 10. Oktober in der Sportschule Duisburg-Wedau hinterließ, eindrucksvoll ab.

Mit diesem Sieg blieb die Mannschaft von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase auch im vierten Spiel unbezungen. Nur aufgrund des etwas schlechteren Torverhältnisses reichte es nicht zum 3. Platz unter den 21 Landesverbänden. Punktgleich mit Südbaden (3.) und Hessen (4.) belegte der TFV Rang 5.

In diesem letzten Vergleich markierte Toni Juraschek (FC Carl Zeiss Jena) nach einem präzisen Zuspiel von Reiner Müller (FC Rot-Weiß Erfurt) schon nach vier Minuten per Kopf die Führung. Die baute die Schnuphase-Elf kurz vor der Pause durch Raik Hildebrandt (ZFC Meuselwitz) aus. „Ein sensationelles Tor“, anerkannte der Chefcoach den technisch perfekten 20-Meter-Vollspannschuss des Schützen genau ins Eck.

Keine Unruhe kam auf, als der Kontrahent kurz nach Wiederbeginn einen etwas fragwürdigen Foulelfmeter zugesprochen bekam und zum Anschlusstreffer verwandelte. Die Thüringer blieben am Drücker, machten aber aus ihren zahlreichen Überzahlangriffen keine Treffer. So musste man lange warten, ehe der eingewechselte Tobias Wendler (FC Carl Zeiss) mit Tor Nummer drei die Entscheidung erzwang.

Mit einem 2:2 gegen Nordrhein-Westfalen war die TFV-Vertretung in dieses Turnier gestartet. Drei der vier Treffer fielen bereits in der ersten

Halbzeit. Zunächst ging die TFV-Vertretung durch Toni Wachsmuth (FC Carl Zeiss Jena) in Führung. Sein Kopfball mit dem Hinterkopf erinnerte sehr an einen legendären Treffer von Uwe Seeler. Doch danach gestattete eine zwei Mal unaufmerksame Hintermannschaft den Westfalen Ausgleich und Führung. Im zweiten Durchgang gelang schließlich Moritz Stoppelkamp vom FC Rot-Weiß Erfurt das insgesamt leistungsgerechte Unentschieden. Er lenkte den Ball nach einem guten Pass ins Tor.

Im zweiten Turnierspiel gewann Thüringen gegen Hamburg mit 1:0 (0:0). Der Schütze des „goldenen Tores“ war der Erfurter Carsten Weis. Er schloss bei einer Spielzeit von 70 Minuten einen Konter erfolgreich ab, indem er das Zuspiel von Raik Hildebrandt (ZFC Meuselwitz) aufnahm, noch zwei Gegenspieler umkurvte und einschoss (53.).

Im ersten Durchgang hatten sich beide Teams weitestgehend neutralisiert und sich jeweils nur eine Chance herausgearbeitet. Nach dem Wechsel nahm die Partie Fahrt auf. Doch die Thüringer hätten nicht bis zum Ende zittern müssen, wenn Stoppelkamp und Heuschkel (beide FC Rot-Weiß) ihre hochkarätigen Möglichkeiten in Treffer umgemünzt hätten. Als die Norddeutschen noch zwei 1,90 m große Riesen einwechselten und in den letzten zehn Minuten pausenlos Druck entfachten, stand die Abwehr mit Bertram und Nowak (beide Erfurt) sowie Wachsmuth (FC Carl Zeiss) sehr gut. Was dennoch durchkam, parierte der bestens aufgelegte Schlussmann Norman Wohlfeld (FC Carl Zeiss).

Auch im dritten Spiel blieb die TFV-Auswahl ungeschlagen. Von Hessen trennte sie sich torlos. Dabei waren die Männer von Rüdiger Schnuphase und Georg Leopold sogar einem Sieg nahe. Doch

zwei sehr gute Chancen wurden nicht genutzt. Pech hatte Juraschek (FC Carl Zeiss Jena), denn sein Schuss knallte an den Pfosten. „Doch das Ergebnis geht in Ordnung“, zeigte sich TFV-Coach Schnuphase mit Ergebnis und Spielverlauf zufrieden. Allerdings schränkte er ein, dass es an Angreifern mangle. Nur zwei nominelle Stürmer hätten es schwer, sich durchzusetzen.

Rüdiger Schnuphase war mit dem Abschneiden seiner Mannschaft, die damit beste Vertretung des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes wurde, sehr zufrieden. „Wir sind hier als Team aufgetreten und haben in allen Vergleichen jeweils eine geschlossene Mannschaftsleistung geboten. Dabei hoben sich Toni Wachsmuth (FC Carl Zeiss Jena), Robert Stark (FC Rot-Weiß Erfurt) und Raik Hildebrandt (ZFC Meuselwitz) noch ein Stück heraus“, resümierte der Ex-Nationalspieler, der von Georg Leopold (Co-Trainer/FC Rot-Weiß) und Torsten Ehlert (Physiotherapeut) bestens unterstützt wurde.

Sieger des DFB-Länderpokals wurde der Niederrhein (8 Punkte/6:2 Tore) vor dem Mittelrhein (7/9:3), Südbaden (6/8:2), Hessen (6/6:2) und Thüringen (6/6:3).

Die Plätze der anderen NOFV-Vertreter: 8. Berlin (5 Punkte/6:4 Tore), 9. Mecklenburg-Vorpommern (5/6:5), 10. Brandenburg (4/6:3), 16. Sachsen-Anhalt (3/3:7) und 21. Sachsen (2/2:9).

Diese Spieler des TFV wurden aufgeboten: Carsten Weis, Rainer Müller, Hannes Fritz, Moritz Stoppelkamp, Rico Heuschkel, Tom Bertram, Dominik Müller, Robert Stark, Jörn Nowak (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Norman Wohlfeld, Martin Dwars, Tobias Wendler, Toni Wachsmuth, Toni Juraschek (alle FC Carl Zeiss Jena), Raik Hildebrandt und Frank Müller (ZFC Meuselwitz). hg

Thüringer stimmten DFB-Spielklassenstruktur zu

TFV-Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel: „Argumente waren nicht unverständlich“

Auf dem außerordentlichen Bundestag des DFB am 8. September in Frankfurt/Main war einer der 24 Anträge der zur Veränderung der Spielklassenstruktur.

Dem stimmten letztlich auch die Delegierten des TFV zu. Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel fasste die Auffassung der Thüringer so zusammen: „Die Argumente, die wir uns in Ruhe anhörten, waren nicht unverständlich und zudem gab es kaum Alternativen. Schließlich erhalten die Amateurvereine von den Profiligen nicht wenig Geld.“ Hänsel sprach von ca. fünf Millionen Euro pro Jahr.

Überzeugt habe am Kompromissvorschlag auch, dass die zweiten Mannschaften auf die Fernsehgelder und auf eine Teilnahme am DFB-Pokal verzichten, nannte Hänsel weitere Gründe für das „Ja“ der TFV-Delegation. Die dritte Liga wird 2008/09 eingeführt, wobei der Qualifikationszeitraum 2007/08 liegt. In dieser Saison dürfen zunächst maximal vier zweite Mannschaften der Bundesliga starten. Einher mit dem Beschluss über die 3. Liga geht auch die dreigeteilte Regionalliga. Die Qualifikationskriterien dafür 2007.

Beschlüsse zu den Oberligen wurden nicht gefasst. Stattdessen wird eine Kommission unter

Einbindung von Oberligavertrern eingesetzt, die dem DFB-Vorstand vor dem 30. Juni 2007 Vorschläge zur Entscheidung vorlegt.

Für Thüringer Vereine weiterhin bedeutsam ist die Einführung einer B-Junioren-Bundesliga in drei Staffeln zu je 14 Vereinen ab der Saison 2007/08. „Dies sichert einerseits die gewünschte Konzentration im Nachwuchsbereich. Auf der anderen Seite ist die Spielklasse breit genug, um einen Wettbewerb sowohl der Vereine Lizenzligen als auch der Spitzenklubs aus dem Amateurbereich zu gewährleisten.“, heißt es in der Begründung des DFB-Jugendausschusses. hg

U 20-Frauenauswahl des TFV auf Platz 5

Beim DFB-Länderpokal in Duisburg mit drei Siegen und einer Niederlage überzeugt

Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich Hubert Steinmetz, 47-jähriger Verbandssportlehrer im Thüringer Fußball-Verband, an diesem 3. Oktober gar nicht wünschen können. Die von ihm und Heidi Vater (Bundesligatrainerin beim FF USV Jena) betreute U 20-Auswahl des TFV bescherte dem „Geburtskind“ zum Abschluss des DFB-Länderpokals der Frauen in Duisburg einen 5:0 (2:0)-Sieg über die Vertretung Südwest.

Damit belegt das TFV-Team unter den 21 Landesauswahlmannschaften - die DFB-U16-Vertretung startete außer Konkurrenz - einen sehr guten 5. Platz. In der letzten Partie bot Thüringen eine starke Leistung. Vom Strafstoßpunkt brachte Jennifer Flachsbarth (1. FFV Erfurt) ihre Farben mit ihrem dritten Turniertreffer auf die Siegerstraße. Danach trafen noch je zwei Mal Madleen

Günnel und Julia Arnold (beide FF USV Jena). „Wir hätten bei besserer Chancenwertung sogar noch höher gewinnen können“, äußerte Steinmetz angesichts des guten Abschneidens nur verhaltene Kritik.

Groß war dann der Jubel bei der Siegerehrung, als Jana Burmeister (FF USV Jena) als „Beste Torhüterin“ des viertägigen Turniers (30.09.-03.10.) ausgezeichnet wurde. Die Torfrau aus der Zeiss-Stadt, die bereits 15 Länderspiele bestritt, könne, so DFB-Trainerin Maren Meinert, mit einer Einladung zum U 19-Länderspiel gegen Schweden in Kamen am 1. November rechnen.

Auch Stephanie Krämer fand Platz in den Notizblöcken der DFB-Beobachter. Die 16-jährige Jenenserin gehört zu den 27 Spielerinnen des Jahrgangs 1990, die besonders auffielen und die zu DFB-Lehrgängen eingeladen werden.

Im ersten Spiel bezog Thüringen die einzige Niederlage gegen die Mannschaft von Westfalen, die, punktgleich mit dem Niederrhein, nur durch

Losentscheid auf Platz zwei gesetzt wurde. Doch gegen den Favoriten hielt die Steinmetz-Elf lange gut mit. Erst individuelle Fehler und die überlegene Passgenauigkeit der Westfalen ließ den Gegner die Oberhand gewinnen.

Danach besiegten die Thüringerinnen das Rheinland und Hessen jeweils mit 1:0. In beiden Fällen schoss Flachsbarth die „goldenen Tore“. Wie auch gegen Südwest war das TFV-Ensemble das bessere Team, besaß deutliche Chancenvorteile, stand in der Deckung sehr sicher und gewann verdient.

Diese Spielerinnen kamen für den Thüringer Fußball-Verband in der U 20-Auswahl zum Einsatz: Jana Burmeister, Corinna Wenzel, Tina Kopplin, Stefanie Wiesmann, Elisa Müller, Stephanie Krämer, Sylvia Arnold, Julia Arnold, Madleen Günnel, Stephanie Milde, Isabell Schmitt, Melanie Groll, Christin Hergeth (alle FF USV Jena), Jennifer Flachsbarth, Wiebke Preßler (1. FFV Erfurt), Sandra Schumann (1. FC Gera 03). hg

Ziel für USV-Spielerinnen: Bundesliga!

Trainerin Heidi Vater etwas zurückhaltender / Ivonne Hartmann ist der neue Kapitän

Für Ivonne Hartmann, neuer Kapitän der 1. Mannschaft des FF USV Jena, ist das Saisonziel ebenso klar wie für die erfahrene Steffi Scheitler, immerhin Mutter von drei Kindern. „Unser Ziel ist die 1. Bundesliga“, lassen sie zur Saisoneroöffnungs-Pressekonferenz in Jena keinen Zweifel an ihren Ambitionen.

Und auch Stefanie Wiesmann, die aus München zu den Jenenserinnen stieß, kann sich mit diesem Vorhaben durchaus anfreunden.

Etwas zurückhaltender, aber keineswegs im Widerspruch zu ihren Spielerinnen, äußert sich da Trainerin Heidi Vater. „Wir wollen am Ende auf den Rängen 3 bis 1 einkommen“, so die offizielle Verlautbarung der Übungsleiterin. Man verfüge zwar über eine recht junge Mannschaft, aber die gehe gut vorbereitet in das dritte Spieljahr in der 2. Bundesliga. Ihr Team werde selbstbewusst, auch mit dem Sieg im Pokalspiel im Rücken, die ersten drei Heimpartien in Angriff nehmen.

Natürlich schmerzt der Abgang von Weltmeisterin Anna Blässe zum Hamburger SV. Und auch Bianca Schmidt hätte man, das betont Manager Professor Dr. Werner Riebel auf eine entsprechende Nachfrage, gern in der Mannschaft gesehen. Aber die talentierte Mittelfeldspielerin, die zuletzt bei den Jungen des 1. FC Gera 03 spielte, die zu den Leistungsträgern in den TFV-Auswahlmannschaften gehörte und schon zu DFB-Auswahlleh-

ren kam (13) - sie lernte auch im Jenaer Sportgymnasium - widerstand den Angeboten ihres neuen Vereins 1. FFC Turbine Potsdam nicht. Dass die „Abwerbung“ am Rande eines NOFV-Turniers geschah, ärgert Riebel ganz besonders. Selbst Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz vom TFV hält den Schritt Schmidts, das sagte er vor einigen Wochen, für zu früh.

Auch immer mehr Sponsoren finden den Weg zum USV. Der ist zwar weiterhin nicht auf Rosen

gebettet und, so Präsidentin Professor Dr. Johanna Hübscher, auf jeden Euro angewiesen ist, kann sich aber mittlerweile auf einen Förderverein stützen. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit gibt es sichtbare Fortschritte. So ist eine neue Internetpräsentation entstanden, die von den Fachleuten der Firma id. Zernke, die bereits viele Vereinsseiten und auch das Portal des TFV

perfekt einrichteten, in gewohnter Qualität installiert wurde.

Insgesamt kann Heidi Vater für die 22 Begegnungen in der zweithöchsten Leistungsklasse Deutschlands auf 23 Spielerinnen zurückgreifen. An der Spitze steht dabei Torhüterin Jana Burmeister. Die TFV-Auswahlspielerin wurde bereits fünfzehn Mal in DFB-Teams eingesetzt. Nun hofft sie auf das Mitwirken bei der EM-Qualifikation in der U 19 des DFB. hg



Auf der Pressekonferenz (v. l. n. r.): Stefanie Wiesmann, Stephanie Milde, Jana Burmeister, Ivonne Hartmann, Manager Professor Dr. Werner Riebel, Steffi Scheitler, Trainerin Heidi Vater, Vorstand Bärbel Friedel.

Ein Tor fehlte am Ende zum Turniersieg

Die TFV-Auswahl erreichte beim U 18-Länderpokal des NOFV den 3. Platz

Am Ende fehlte der U 18-Auswahl des TFV ein Tor, um das Länderpokalturnier des NOFV vom 6. bis 8. Oktober in Kienbaum für sich zu entscheiden.

Aber die Mannschaft von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk unterlag im letzten Vergleich Sachsen-Anhalt mit 0:1 (0:1) und wurde damit punktgleich mit Mecklenburg/Vorpommern, aber dem etwas schlechteren Torverhältnis, „nur“ Dritter. Der entscheidende Treffer für den Kontrahenten fiel in einer chancenarmen Begegnung bereits im ersten Durchgang. Zwar versuchten die Thüringer das für den Pokalgewinn nötige Remis noch zu erreichen und zum Ausgleich zu kommen.

Doch mehr als ein Lattenschuss sprang dabei nicht heraus. „Am Ende war der Sieg für Sachsen-Anhalt nicht unverdient, denn wir boten diesmal keine gute Leistung“, bilanzierte der Verbandssportlehrer. Seine Mannschaft, die mit dem Vorhaben nach Kienbaum gefahren war, angesichts der personellen Probleme, insbesondere in der Abwehr, nicht Letzter zu werden, hätte die Zielstellung nicht verfehlt.

In das Turnier war Thüringen mit einem torlosen Unentschieden gegen Sachsen gestartet. Das Remis habe den gezeigten Leistungen entsprochen, selbst wenn seine Elf leichte Vorteile hatte, meinte Dr. Hartmut Wölk kurz nach Spielschluss. Nach einer deutlichen Steigerung in der zweiten

Hälfte gewann die TFV-Auswahl dann gegen Brandenburg noch mit 2:1. Beim Kabinengang hatte sie nach dem Eigentor von David Arnold (FC Carl Zeiss Jena) noch 0:1 hinten gelegen. Aber in der Schlussphase kippten die Thüringer die Begegnung noch. Kurioserweise trug sich zwei Mal Arnold in die Torschützenliste ein. Damit hatte er seinen Fauxpas von Halbzeit eins wettgemacht.

Zur letzten Runde des dreitägigen Turniers, gab es noch diese Resultate: Berlin - Sachsen 2:2; Mecklenburg/Vorpommern - Brandenburg 2:0.

Der Endstand: 1. Sachsen/Anhalt 7 Punkte/2:0 Tore, 2. Mecklenburg/Vorpommern 4/3:2, 3. Thüringen 4/2:2, 4. Berlin 3/4:4, 5. Sachsen 3/3:3, 6. Brandenburg 1/3:6. **hg**



Die U 18-Auswahl des TFV, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Schlutter (TFV-Trainer), Dominik Eggemann (FCCZ), Alexander Mantlik (RWE), Dominic Kupfer, Patrick Amrhein, Sebastian Heidel (alle FCCZ), Christopher Handke (RWE), Philipp Röppnack (FCCZ), Dr. Hartmut Wölk (Verbandssportlehrer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Fabian Kurth, Sören Engelhardt (beide RWE), Daniel Lerche, Manuel Ott, Jonas Heidrich (alle FCCZ), Kevin Schenke, Lukas Mosert (beide RWE), David Arnold (FCCZ).

Sieg über Brandenburg brachte noch 4. Platz

U 21-Auswahl des TFV steigerte sich beim NOFV-Länderpokal in Bad Blankenburg

Mit einem klaren 4:1-Sieg über Brandenburg feierte die U 21-Auswahl des TFV beim Länderpokal des NOFV in der Landessportschule Bad Blankenburg (15.-17.9.) nicht nur ihren ersten Sieg im dritten Spiel, sondern arbeitete sich damit noch auf Rang 4 vor.

In einer Partie, die die Gastgeber über weite Strecken beherrschten, markierten Juraschek (10., 17.), Hildebrandt (35./FE) und schließlich Heuschkel (57.) bei einer Spielzeit von 2x35 Minuten die Treffer. Das Ehrentor für die harmlosen

Brandenburger fiel beim Stande von 0:2. In ihrem Spiel zuvor unterlagen die Thüringer gegen Mecklenburg-Vorpommern mit 1:3. Hier erwies sich der Kontrahent als die spielerisch reifere Elf mit den besseren Individualisten. Eine enttäuschende Vorstellung zeigten die Thüringer im zweiten Turniervergleich mit Sachsen-Anhalt. Hier konnte man zwar die Anfangsphase offen gestalten, verlor aber nach den beiden Toren Mitte der 1. Halbzeit die Linie und konnte der Begegnung keine Wende mehr geben. Am Ende blieb es beim 0:2.

Diese Spieler wurden in Bad Blankenburg angeboten: Carsten Weis, Rainer Müller, Hannes

Fritz, Christian Heim, Sebastian Bach, Rico Heuschkel, Dominik Müller, Felix Kinne, Benjamin Köhler, Martin Dwargs (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Toni Juraschek, Matthias Henze, Tobias Wendler, Nico Ludwig (alle FC Carl Zeiss Jena), Raik Hildebrandt, Frank Müller (beide ZFC Meuselwitz).

Alle Ergebnisse: Brandenburg - Sachsen/Anhalt 0:1, Thüringen - Mecklenburg/V. 1:3, Berlin - Sachsen 1:3, Sachsen - Mecklenburg/V. 2:1, Sachsen/A. - Thüringen 2:0, Brandenburg - Berlin 1:2, Thüringen - Brandenburg 4:1, Mecklenburg/V - Berlin 2:0, Sachsen - Sachsen/A. 1:0. Endstand: 1. Sachsen 6:2 Tore/9 Punkte, 2. Mecklenburg-Vorpommern 6:3/6 3. Sachsen-Anhalt 3:1/6, 4. Thüringen 5:6/3, 5. Berlin 3:6/3, 6. Brandenburg 2:7/0.

Bislang 18225 Vorgänge bearbeitet

Im Interview: Achim Zeng, Leiter der Passstelle des Thüringer Fußball-Verbandes

Zur Arbeit der Passstelle des TFV sprach Hartmut Gerlach für das „Fußball-Magazin“ mit dem „Chef über die Spielberechtigungen“ des TFV, Achim Zeng.

Fußball-Magazin: Verdeutlichen Sie unseren Lesern doch einmal, wie hoch der Arbeitsaufwand der Passstelle in den letzten drei Monaten war!

Achim Zeng: Durch die Passstelle wurden allein im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 12.139 Vorgänge bearbeitet. Rechnet man die Arbeiten dazu, die seit dem 1. Januar zu erledigen waren, kommt man auf 18.225. Die lassen sich in insgesamt 59 verschiedene Aufgabenbereiche untergliedern. Das beginnt bei der Erstaussstellung von Pässen deutscher Spieler und geht beispielsweise über Pässeinzugsverfahren, überregionale Vereinswechsel, Vereinsumbenennungen oder Neugründungen bis hin zu vorzeitigen Vertragsbeendigungen.

Fußball-Magazin: Dennoch könnten Sie einige wichtige Posten der letzten drei Monate mit den dazugehörigen Zahlen nennen ...

Achim Zeng: Genannt seien an dieser Stelle die fünf Vorgänge mit den meisten Bewegungen. 3266 Erstaussstellungen wurden vorgenommen. 3180 Vereinswechsel von Amateuren registriert. 1356 Löschungen sowie 830 Abmeldungen mussten bearbeitet werden. In 761 Fällen galt es Änderungen zur Person vorzunehmen.

Fußball-Magazin: Wann fällt in der Passstelle die meiste Arbeit an?

Achim Zeng: Ganz eindeutig im Sommer. Da braucht man nur auf die Vereinswechsel zu schauen. Vom Juli bis September ist die Belastung drei bis vier Mal so hoch wie sonst. Viel Zeit nehmen auch die Vertragsspieler sowie deren Nachweisführung binnen drei Monaten in Anspruch. Da zahlreiche Vereine das nicht beachten, habe ich mit entsprechenden Schreiben daran erinnert. Schließlich ist davon ja die Spielberechtigung abhängig. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Konsequenzen führen. Gegenwärtig sind bei uns ca. 240 Verträge registriert. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg.

Fußball-Magazin: Erstmals konnten, das hat der Beirat beschlossen, Gastspielgenehmigungen beantragt werden. Wie hat die Passstelle diese Anforderung bewältigt?

Achim Zeng: 471 Gastspielerlaubnisse wurden bis zum 30.9. ausgestellt. Das Gastspielrecht ist von vielen Vereinen positiv aufgenommen worden. Die Gemeinschaften sind offensichtlich daran interessiert, die Spieler bei sich im Verein zu



Achim Zeng, Leiter der TFV-Passstelle.

halten. Aber nicht alle Verantwortlichen an der Basis können mit den Bestimmungen umgehen. So wurden oft Anträge für Gastspielgenehmigungen für die nächste höhere Altersklasse gestellt. Doch das ist nach der Spielordnung nicht möglich. Da die Gastspielerlaubnis nur für maximal ein Spieljahr erteilt wird, haben die Vereine auch darauf zu achten, das die Pässe danach wieder neu ausgestellt werden müssen, wenn das Spieljahr vorüber ist - dies erfolgt dann kostenlos!

Fußball-Magazin: Nun sind die Arbeiten mit Pässen und Verträgen die eine Sache. Aber es gibt ja immer wieder Anfragen, die mit dem Vereinswechselrecht zu tun haben ...

Achim Zeng: Allein zu Fragen des Gastspielrechts riefen viele Vereine bereits im Vorfeld in der Passstelle an. Hier fehlten zumeist die Kenntnisse über die Zusammenhänge und die Verfahrensweise, wobei aber das Antragsformular auf unserer Internetseite www.tfv-erfurt.de eingestellt ist. Auch Fragen zu den Zahlungsmodalitäten als Ersatz zur Aufhebung der Freigabeverweigerung bzw. Anfragen zu den Wechselfristen waren enorm häufig zu verzeichnen. Und oft wurde auch angerufen, um zu erfahren, ob die Anträge bzw. Pässe in Erfurt bereits vorliegen. Leider machen es sich einige zu einfach. Anstatt in der Spielordnung nachzulesen, greifen sie rasch einmal zum Telefonhörer.

Fußball-Magazin: In der Vergangenheit gab es immer Klagen über unvollständig eingereichte Unterlagen. Hat sich hier eine Wende zum Besseren vollzogen?

Achim Zeng: Seit Jahren wird in manchen Vereinen hier nicht gründlich genug gearbeitet. Noch

immer sind die Unterlagen oft nicht vollständig. Dann geht der Vorgang zurück mit dem entsprechenden Schreiben, einem so genannten Vorgangsdokument, welches beinhaltet, was nachzureichen ist. Da in den Vereinen häufig die Funktionäre bzw. Verantwortlichen wechseln, tun sich immer wieder Probleme auf, obwohl die Bestimmungen zum Vereinswechselrecht in den letzten Jahren kaum Änderungen erfahren haben. Aber es gibt auch Gemeinschaften mit stabilen Führungen, was u.a. bei der Einreichung der Antragsunterlagen sichtbar wird.

Fußball-Magazin: Nun arbeiten Sie in der Passstelle seit Dezember letzten Jahres mit einem neuen Programm. Hat sich das bewährt?

Achim Zeng: Leider traten oft Störungen und Probleme auf, selbst wenn man ständig um Verbesserungen und neue Versionen bemüht ist. Aber die Abhängigkeit vom zentralen DFBnet-Server führt immer wieder zu Komplikationen. Gerade für meine Mitarbeiterin Helga Bachmann und für mich, die 16 Jahre ein gut funktionierendes, übersichtliches Programm nutzten, war das doch eine erhebliche Umstellung, zumal die einzelnen Bearbeitungsvorgänge mehr Zeit als früher in Anspruch nehmen. Bis auf fünf Landesverbände sind inzwischen aber alle anderen abgeschlossen.

Fußball-Magazin: Mit zwei Personen konnte die Arbeit nicht bewältigt werden. Wer hat denn mit dazu beigetragen, dass alle Pässe termingerecht zu den Adressaten kamen?

Achim Zeng: Dies ist vor allem in den letzten Monaten nur durch eine unzählige Anzahl von Überstunden zu bewältigen gewesen und natürlich waren unsere drei Praktikanten für uns eine sehr große Hilfe. Mein Dank gilt, Juliane Krebs, Susann Aschoff und Andreas Pohle, der u.a. in diesem Jahr Deutscher Meister im Dreisprung wurde.

Fußball-Magazin: Was können Sie als Leiter der TFV-Passstelle den Vereinen für die weitere Arbeit empfehlen?

Achim Zeng: An dieser Stelle muss ich nochmals darauf verweisen, dass ein Verein bei einer eingehenden Abmeldung am besten beraten ist, wenn er den Pass unmittelbar danach (mit den entsprechenden vollständigen Eintragungen) – gegen Nachweis – an den Spieler bzw. den neuen Verein heraus gibt. Ein durch uns eingeleitetes Pässeinzugsverfahren kostet dem Verein dann nur noch zusätzliche Gebühren. Generell sollten sich die Vereine mehr mit den Gegebenheiten beschäftigen, gründlich die Spielordnung studieren und die Unterlagen vollständig und vor allem rechtzeitig einreichen.

Zum Vereinswechsel in der Wechselperiode II

Erläuterungen zum § 17, Ziffer 3 der Spielordnung des Thüringer Fußball-Verbandes

Bei einem Vereinswechsel eines Spielers, der beim aufnehmenden Verein den Amateurstatus hat (also keinen Vertrag als Vertragsspieler erhält) gelten in der Wechselperiode II (Abmeldung bis spätestens 31. Dezember 2006 und Eingang des Passantrages bis spätestens 31. Januar 2007) nachstehende Regelungen:

1. Bei Zustimmung des abgebenden Vereins

Ab Eingang der kompletten Unterlagen in der TFV-Passsstelle, jedoch frühestens ab 1.1.2007.

2. Bei Nichtzustimmung des abgebenden Vereins

Ab 1. November 2007, jedoch spätestens sechs Monate nach Teilnahme am letzten Spiel beim abgebenden Verein.

Anmerkung:

Ein Ersatz der Zustimmung zum Vereinswechsel durch Zahlung der Entschädigungsbeträge gemäß § 17, Z. 2, TFV-SpO ist beim Vereinswechsel in der Wechselperiode II nicht möglich.

3. Bei nachträglicher Zustimmung des abgebenden Vereins

Voraussetzung ist dabei der Eingang der nachträglichen Freigabe des abgebenden Vereins auf der TFV-Passsstelle bis zum 31. Januar 2006. Dann jedoch ebenfalls frühestens ab 1. Januar 2007.

Ein Vereinswechsel nach den genannten Fristen/nachträgliche Freigabe (Abmeldung nach dem 31. Dezember 2006 oder Eingang des Passantrages nach dem 31. Januar 2007) ist zwar möglich, führt im Ergebnis jedoch zu einer Spielerlaubnis für den neuen Verein erst zum 1. Juli 2007, es sei denn, der Spieler kann nachweisen, dass er sechs Monate an keinem Spiel des abgebenden Vereins mehr mitgewirkt hat.

Unabhängig davon gilt § 17, Z.8, TFV-SpO.

Ab dem Tag des Eingangs der vollständigen Vereinsunterlagen bei der TFV-Passsstelle ist der Spieler für Freundschafts- und Hallenspiele beim neuen Verein spielberechtigt.



Für die Vereinspraxis

Beispiele zum Vereinswechsel in der Wechselperiode II

1. Mit Zustimmung

Jochen B. meldet sich am 10.12. 2006 bei seinem bisherigen Verein Fortuna T. ab. Fortuna T. erteilt die Zustimmung zum Vereinswechsel (auf dem Spielerpass). Der Vereinswechselantrag und der Spielerpass von Jochen B. gehen vom neuen Verein Viktoria Z. am 27.12. 2006 bei der TFV - Passsstelle ein.

Folge:

Jochen B. erhält die Spielerlaubnis für Freundschafts- und Hallenspiele ab 27.12. 2006 und für Pflichtspiele ab dem 1. Januar 2007.

2. Ohne Zustimmung

Spieler Peter T. meldet sich am 29. 12. 2006 bei seinem bisherigen Verein Eintracht G. ab. Eintracht G. bestätigt diese Abmeldung auf der Rückseite des Spielerpasses, verweigert jedoch die Freigabe zum Vereinswechsel. Peter T. hat sein letztes Spiel für Eintracht G. am 1.10. 2006 bestritten. Der Vereinswechselantrag des neu aufnehmenden Vereins Wacker P. und der Spielerpass gehen am 25.1. 2006 auf der TFV- Passsstelle ein.

Folge:

Peter T. erhält ab 25.1. 2006 die Spielerlaubnis für Freundschafts- und Hallenspiele. Entsprechend § 17, Z. 3 (2), TFV-SpO erhält Peter T. die Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab 1.11. 2007.

Aufgrund des Nachweises der Teilnahme am letzten Spiel seines alten Vereins Eintracht G. am 1.10.2006 erhält Peter T. eine Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab dem 2.4.2007 (6 Monate-Regelung).

3. Mit nachträglicher Zustimmung

Sachverhalt wie zunächst unter 2. Die Vereine Eintracht G. und Wacker P. einigen sich im Januar 2007 über einen Entschädigungsbetrag. Daraufhin erklärt der Verein Eintracht G. schriftlich die nachträgliche Zustimmung zum Vereinswechsel. Dieses Schriftstück geht am 28.1.2006 bei der TFV-Passsstelle ein.

Folge:

Der Spieler Peter T. ist grundsätzlich ab 25.1.

2006 für Freundschafts- und Hallenspiele seines neuen Vereins Wacker P. spielberechtigt.

Die Pflichtspielerlaubnis erhält er mit Eingang der nachträglichen Zustimmung bei der TFV-Passsstelle, d.h. zum 28.1.2006. Geht die nachträgliche Zustimmung erst nach dem 31.1. 2007 bei der TFV-Passsstelle ein, erhält der Spieler Peter T. die Pflichtspielerlaubnis für den Verein Wacker P. erst zum 1.7. 2007 bzw. wegen der Höchstwartefrist von 6 Monaten zum 2.4. 2007 (letztes Spiel für Eintracht G. am 1.10.2006).

4. Vereinswechsel außerhalb der Wechselperiode

a) Spieler Reiner W. meldet sich am 30.12. 2006 bei seinem bisherigen Verein Grün-Weiß O. ab (in der Frist). Grün-Weiß O. erteilt die Zustimmung auf dem Spielerpass. Der neu aufnehmende Verein VfL W. stellt jedoch den Antrag auf Erteilung der Spielerlaubnis erst am 5.2. 2007.

Folge:

VfL W. hat die Frist für den Vereinswechsel (31.1.2007) versäumt. Für das laufende Spieljahr 2006/2007 ist eine Spielerlaubnis für Pflichtspiele nicht mehr möglich, es sei denn, die 6-Monate-Regelung käme zur Anwendung.

Die Spielerlaubnis für Freundschafts- und Hallenspiele wird mit Wirkung vom 5.2. 2007 erteilt.

b) Spieler Reiner W. meldet sich am 5.1. 2007 ab (außerhalb der Frist). Zustimmung durch Grün-Weiß O. VfL W. stellt Antrag auf Erteilung der Spielerlaubnis am 31.1.2007 (fristgemäß).

Folge:

Reiner W. hat die Frist für den Vereinswechsel (31.12.2006) versäumt. Für das laufende Spieljahr 2006/2007 ist eine Spielerlaubnis für Pflichtspiele nicht mehr möglich, es sei denn, die 6-Monate-Regelung käme zur Anwendung.

Die Spielerlaubnis für Freundschafts- und Hallenspiele wird mit Wirkung vom 31.1. 2006 erteilt. Hat Reiner W. bis zum 4.1. 2007 an Spielen seines bisherigen Vereins teilgenommen, erhält er die Spielerlaubnis für Pflichtspiele seines neuen Vereins ab 1. Juli 2007.

Amateurspieler, die in der Wechselperiode II als Vertragsspieler verpflichtet werden, können nur mit Zustimmung des früheren Vereins zum Vereinswechsel eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erhalten.

Bei einem Vereinswechsel eines Vertragsspielers, der auch beim aufnehmenden Verein Vertragsspieler wird, erfolgt in den beiden Wechselperioden (1.7.-31.8./1.1.-31.1.) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung.

(Voraussetzung ist Vertragsende durch Zeitablauf beim alten Verein oder einvernehmliche Vertragsauflösung).

J. Kirchner

Einen 2:0-Vorsprung noch verspielt

Beim DFB-Feriencamp auch zum Abschluss mit 2:2 kein Sieg für TFV-Auswahl

Auch das letzte von insgesamt vier Spielen beim DFB-Feriencamp in Bad Blankenburg konnte die U 15-Auswahl des TFV nicht gewinnen. Obwohl sie 2:0 führte, musste sie sich am Ende mit einem 2:2 gegen Sachsen-Anhalt zufrieden geben.

Thüringen begann gut und ging durch Florian Trinks (FC Carl Zeiss Jena) in Führung. Weitere Möglichkeiten, diese auszubauen, waren danach vorhanden. Aber erst mit Beginn des zweiten Durchgangs erhöhte Fabian Abramowitz (FC Carl Zeiss Jena) nach gutem Zusammenspiel mit Ilir Azemi (TSV Motor Gispersleben) auf 2:0. Doch mit den Kräften der Thüringer schwand auch die Konzentration. Dadurch kam der Kontrahent zum Anschluss. Unglücklich dann das 2:2. Hier traf Tobias Niklas (FC Rot-Weiß Erfurt) ins eigene Tor.

Die Auswahl hatte sich bei diesem DFB-Ferien-camp zuvor gegen Sachsen einen Fehlstart geleistet. Obwohl es da zur Pause noch torlos stand und die Mannschaft des Trainergespanns Rainer Schlutter und Rüdiger Schnuphase mit einem Latenschuss (2.) verheißungsvoll begann, unterlag man am Ende klar mit 0:3. Dementsprechend „angefressen“ zeigte sich Schlutter. „Wir haben nicht annähernd das gezeigt, was wir spielerisch können. Enttäuscht bin ich vor allem von der Vorstellung unserer Leistungsträger, die mit Bundesligavereinen liebäugeln“, wurde der Coach sehr deutlich. Dabei konnten die Talente des Jahrgangs 1992 in der ersten Halbzeit noch mithalten und auch Chancen herausarbeiten. Selbst am Anfang des zweiten Abschnittes war man der Führung näher als der Kontrahent. Der bestrafte

aber Abspielfehler im Mittelfeld und Abstimmungsprobleme in der Deckung drei Mal eiskalt.

Obwohl die Auswahl des TFV dann auch ihr zweites Spiel, diesmal gegen Südbaden, mit 2:4 verlor, waren die Verantwortlichen am Ende trotz der Niederlage nicht unzufrieden. „Die Mannschaft hat sich von den Gegentoren, denen individuelle Fehler vorausgingen, jeweils gut erholt und sich auch im spielerischen Bereich gesteigert. Doch solche Patzer, wie wir sie uns leisteten, werden nun einmal auf dieser Ebene bestraft. Schade, dass wir die Chancen nicht nutzten“, resümierte Rainer Schlutter. Schon nach drei Minuten mussten die Thüringer einem Rückstand hinterlaufen. Nach einer Ecke konnte ein Spieler von Südbaden, ohne von der Hintermannschaft daran ernsthaft gehindert zu werden, einköpfen. Aber die Jungen aus dem Freistaat zeigten sich nicht geschockt, bekamen die Partie in den Griff und Rifat Akbulut (FC Wartburgstadt Eisenach) erzielte den verdienten Ausgleich. Er staubte ab, nachdem der Torhüter einen Schuss von Fabian Abramowitz (FC Carl Zeiss Jena) nicht festhalten konnte.

Obwohl das TFV-Team danach einige gute Möglichkeiten besaß, marschierte Südbaden mit einem 2:1 in die Pause. Der Treffer geht allerdings klar auf das Konto von Schlussmann Felix Stadelmann (FC Rot-Weiß Erfurt), der einen Ball, den er schon sicher hatte, unbedrängt fallen ließ. Als der Kontrahent Mitte der zweiten Halbzeit auf 3:1 enteilte, schien die Partie entschieden. Aber erneut war Akbulut zur Stelle, nachdem der Torhüter das Leder wiederum prallen lassen musste. Wenig später machte Südbaden das vierte Tor und stellte den Erfolg sicher.

Eine gute Halbzeit reichte dann der TFV-Auswahl am 3. Spieltag nicht, um gegen Hessen nach zwei Niederlagen den ersten Sieg einzufahren. In den ersten 30 Minuten bot sie ihre beste Turnierleistung. Folgerichtig ging sie auch mit einer Führung in die Pause. Für die hatte Fabian Paradies (FC Carl Zeiss Jena) nach gekonntem Doppelpass mit Ilir Azemi (TSV Motor Gispersleben) gesorgt. Das einzige Manko an der schwungvoll aufspielenden Elf war das Auslassen der Torchancen. Das sollte sich rächen. Mit Wiederbeginn wirkten die Thüringer wie ausgewechselt. Nun bestimmte der Kontrahent 15 Minuten lang die Partie und Tore waren offensichtlich nur noch eine Frage der Zeit. So kam dann das 1:1. Kurz danach marschierte ein Gastspieler ungehindert durch die Deckung und vollendete zur Führung. Danach bäumten sich die TFV-Talente zwar noch einmal auf, aber es passierte kaum noch Aufregendes im Strafraum der Hessen.

Unmittelbar nach Ende des letzten Spiels zog Rainer Schlutter, der verantwortliche TFV-Trainer, ein kurzes Fazit: „Aufwand und Nutzen standen in allen Begegnungen in keinem Verhältnis. Solange die Kraft reichte, haben wir Fußball gespielt. Aber im Angriff zeigten sich unsere Probleme. Doch die individuellen Fehler, die letztlich zumeist zu den Gegentreffern führten, sind auf dieser Ebene ganz einfach zu viel. Dennoch sind wir nicht so schlecht, wie es das Abschneiden unter den zwölf Mannschaften vermuten lässt.“ Mit Florian Trinks wurde ein Thüringer für den erweiterten Kader des DFB gesichtet. Ihre Leistung gebracht hätten, so Schlutter, auch Max Nagel (FC CZ Jena) und Fabian Paradies (FC RW Erfurt). **hg**



Die TFV Auswahl, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rainer Schlutter (TFV-Trainer), Tim Gießler, Kevin Grob, Florian Trinks, Ilir Azemi, Andy Kämpf, Rifat Akbulut, Max Nagel, Fabian Paradies, Rüdiger Schnuphase (TFV-Trainer), Horst Grohmann (Stützpunkttrainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Benedikt Gorges, Patrick Fischer, Stephan Papst, Felix Stadelmann, Maximilian Lanz, Fabian Abramowitz, Tobias Niklas, Tommy Kind.

AUSSCHREIBUNG

Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs um den „Schumann Reisen“-Hallen-Cup 2007

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen

A-Junioren 01.01.88, B-Junioren 01.01.90,
C-Junioren 01.01.92, D-Junioren 01.01.94,
E-Junioren 01.01.96, F-Junioren 01.01.98

3. Termine

A-Junioren: Sonntag, 04.02. 2007, 09.30 bis
13.00 Uhr, in der Sporthalle Am Schönrasen in
Waltershausen;

B-Junioren: Sonntag, 04.02. 2007, 14.30 bis
18.00 Uhr, in der Sporthalle Am Schönrasen in
Waltershausen;

C-Junioren: Samstag, 03.02. 2007, 14.30 bis
18.00 Uhr, in der Panndorf-Halle Gera;

D-Junioren: Samstag, 03.02. 2007, 09.30 bis
13.00 Uhr, in der Panndorf-Halle Gera;

E-Junioren: Samstag, 17.02. 2007, 14.30 bis
18.00 Uhr, in der Kraysenberg-Halle Tiefenort;

F-Junioren: Samstag, 17.02. 2007, 09.30 bis
13.00 Uhr, in der Kraysenberg-Halle Tiefenort.

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften
bis spätestens **30 Minuten** vor Eröffnung.

4. Turnierleitung

Die Turnierleitung stellt der Jugendausschuss
des TFV.

5. Teilnehmer

A-Junioren: Je zwei Vertreter der drei
Fußballbezirke;

B-Junioren: Je ein Vertreter der drei Fuß-
ballbezirke; eine weitere Mannschaft aus
dem Bezirk des Titelverteidigers (WTFB) so-
wie der FC CZ Jena und der FC RW Erfurt (RL
B-Jun.).

C- bis F-Junioren: Je zwei Vertreter der drei
Fußballbezirke.

An der Endrunde ist von jedem Verein nur je-
weils eine Mannschaft teilnahmeberechtigt.

6. Meldetermin der BFA

A- bis D-Junioren: bis 29.01. 2007,
E- und F-Junioren: bis spätestens 12.02. 2007
schriftlich an Ekkehard Asche, Schlachthof-
straße 3, 98693 Ilmenau; Fax: 03677-893706;
Email: ek.asche@web.de

7. Austragungsmodus

Die Spiele werden nach dem Modus „jeder
gegen jeden“ ausgetragen. Die Reihenfolge
der Spiele wird im Jugendausschuss ausge-
lost.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem
Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet
die Tordifferenz, danach die höhere Zahl er-
zielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so
entscheidet das Ergebnis des Spiels beider
Mannschaften gegeneinander über die Plat-
zierung. Endete dieses Spiel unentschieden,
so wird ein Strafstoßschießen (3 Spieler je
Mannschaft) ausgetragen.

8. Sonstiges

- Gespielt wird nach den gültigen Richtlinien
für Hallen-Fußballspiele des TFV.
- Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern;
gespielt wird bei A- bis D-Junioren mit 1:4, bei
E- und F-Junioren mit 1:5.
- Die Spieldauer beträgt in allen Altersklas-
sen 12 Minuten. Ein Seitenwechsel erfolgt
nicht.
- Vor Turnierbeginn sind die Mannschaftsli-
sten (zweifach) und die Spielerpässe bei der
Turnierleitung abzugeben bzw. vorzulegen.

9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschieden-
farbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müs-
sen mit Rückennummern versehen sein. Ge-
spielt wird in Hallenschuhen mit heller oder
„non-marking“-Sohle.

10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

11. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem „Schumann Rei-
sen“-Hallen-Cup ausgezeichnet. Die Sieger-
mannschaften erhalten einen Reisescheck der
Firma „Schumann Reisen“. Alle Mannschaf-
ten erhalten Urkunden. Die Spieler der drei
bestplatzierten Mannschaften bekommen
Medaillen. Außerdem werden die drei besten
Spieler geehrt.

Ekkehard Asche
Vors. TFV-Jugendausschuss

Nachwuchsförderpreis 2006 - Bewerbungsfrist für Vereine läuft ab

Alle Vereine sind aufgefordert, bis spätestens
Freitag, den 03.11. 2006, den Bewertungsbogen
für den Nachwuchsförderpreis 2006 in der Ge-
schäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-
Str.1, 99096 Erfurt, bei Sportfreund Dieter Lip-
pold, abzugeben oder zuzusenden. Die Aus-
schreibung war in der Ausgabe 1/06 des „Fuß-
ball-Magazin“ als Beilage enthalten. Wer nicht
mehr im Besitz der Unterlagen ist, kann sich diese
auch von der Homepage des TFV unter Down-
loads herunterladen. Es gibt wieder lukrative
Preise zu gewinnen, in der Zeit oftmals schma-
ler Kassen in unseren Vereinen ein guter Anreiz.

In 20 Vereinen fehlen 40 Nachwuchsmannschaften

Erfurt (hg). Nach den gegenwärtig vorliegenden
Informationen, die der TFV-Vorstand auf seiner
jüngsten Sitzung erhielt, fehlen in 20 Vereinen
Thüringens insgesamt 40 Nachwuchsmannschaf-
ten.

Bekanntlich schreibt die Spielordnung des
Thüringer Fußball-Verbandes im § 6, Ziffer 2, vor,
wie viele Nachwuchsmannschaften ein Verein
bei einer bestimmten Spielklassenzugehörigkeit
mindestens im Wettkampfbetrieb haben muss.
Bei Unterschreitung dieser Norm ist eine Gebühr
zu entrichten.

Zunächst wird der TFV-Jugendausschuss die
Fehlmeldungen genau analysieren und danach
dem TFV-Vorstand einen Vorschlag unterbreiten.
Der wird dann in der nächsten Zusammenkunft
des TFV-Führungsgremiums beraten.

Neuer Vorsitzender des Jugendausschusses des BFA Südthüringen

Erfurt (hg). Die ehrenamtliche Stelle des Vorsit-
zenden des Jugendausschusses des Südthüringer
Fußballbezirkes ist wieder besetzt. Herbert Fi-
scher, seit zwölf Jahren Vorsitzender des KFA Bad
Salzungen, wurde in der erweiterten Sitzung des
BFA Südthüringen in diese Aufgabe berufen.

„Mir liegt der Nachwuchs am Herzen“, nennt
der 59-Jährige diplomierte Lehrer für Chemie und
Mathematik, der jetzt ein Internat in Bad Salzun-
gen leitet, seine Motivation für die Übernahme
der Aufgabe. Er sehe sich zunächst bis zur Neu-
wahl 2008 als Interimslösung, doch wenn das
Amt Freunde bereitet, könne er sich auch eine
weitere Wahlperiode vorstellen, fügt er hinzu.

Herbert Fischer ist seit 20 Jahren als Funk-
tionär tätig. 1986 wählten ihn die Vereinsmitglie-
der zum Vorsitzenden des SSV Blau-Weiß 86
Waldfish.

Turnierserie für Mädchenmannschaften

Auftakt war am 9. September in Saalfeld / Weitere Turniere in Jena und Sundhausen

Mit einem Turnier am 9. September in Saalfeld begann eine Turnierserie für C-, D-, E- und F-Mädchen, die von Gerald Rössel, dem Vorsitzenden des TFV-Spielausschusses initiiert wurde.

Sie soll helfen, die Bildung von Mädchenmannschaften auch in Thüringen voranzutreiben. Gerald Rössel weist ausdrücklich darauf hin, dass weitere Mannschaften an diesen Turnierserien in allen Altersklassen teilnehmen können. Niemand muss überall dabei sein. Ein Einstieg in die Runden ist jederzeit möglich.

FF USV Jena und Lok Saalfeld gewinnen erstes Turnier bei C- und E-Mädchen

Insgesamt acht Mädchenmannschaften nahmen zum Auftakt dieser Turnierserie an Turnieren der C- und E-Mädchen in Saalfeld teil. Diese Runde, die die Bestenermittlung des TFV einläutete, sah den FC Lok Saalfeld am 9. September als Gastgeber.

Bärbel Friedel, Vorstandsmitglied des TFV, war die Turnierleiterin. Erfreulich, so die Jenaer Lehrerin, seien die gute Organisation und auch die Tatsache gewesen, dass Gastgeber Lok Saalfeld als fünftes Team kurzfristig am C-Juniorinnen-Wettbewerb teilgenommen habe. Da nur drei E-Juniorinnen-Vertretungen anwesend waren, wurde in dieser Altersklasse eine Doppelrunde gespielt.

Die Ergebnisse, Mädchen C: Eisenberg/Hermsdorf - Erfurt 0:0, Jena - Wechmar 0:0, Saalfeld - Eisenberg/H. 0:3, Erfurt - Jena 0:0, Eisenberg - Wechmar 0:0, Erfurt - Saalfeld 6:0, Jena - Eisenberg 1:0, Erfurt - Wechmar 0:0, Jena - Saalfeld 4:0, Wechmar - Saalfeld 1:0.

Endstand: 1. FF USV Jena 5:0 Tore/8 Punkte, 2. 1. FFV Erfurt 6:0/6, 3. Eintracht Wechmar 1:0/6, 4. SG Eisenberg/Hermsdorf 3:1/5, 5. FC Lok Saalfeld 0:14/0.

Mädchen E: Saalfeld - Sundhausen 3:0/0:2, Eisenberg/Hr. - Saalfeld 0:1/0:1, Sundhausen - Eisenberg 2:1/2:0.

Endstand: 1. FC Lok Saalfeld 5:2/9, 2. TSV 1869 Sundhausen 6:4/, 3. SG Eisenberg/Hermsdorf 1:6/0.

Junge Erfurterinnen gewinnen C-Mädchen-Turnier in Jena

Zum zweiten Mal wurde für die C-Mädchen ein Turnier am 3. Oktober in Jena ausgetragen. Dort war TFV-Vor-

standsmitglied Bärbel Friedel die Turnierleiterin. Nach dem Modus „jeder gegen jeden“ stand nach sechs Begegnungen mit dem 1. FFV Erfurt der Sieger fest. Die jungen Landeshauptstädterinnen blieben unbezwungen. Dahinter kamen Eintracht Wechmar, die SG Eisenberg/Hermsdorf und der FF USV Jena auf die Plätze.

Ergebnisse: Jena - Eisenberg 1:1, Wechmar - Erfurt 1:1, Jena - Wechmar 1:2, Eisenberg - Erfurt 0:2, Jena - Erfurt 1:3, Eisenberg - Wechmar 0:0.

Endstand: 1. 1. FFV Erfurt 6:2/7 Punkte, 2. Eintracht Wechmar 3:2/5, 3. SG Eisenberg/Hermsdorf 1:3/2, 4. FF USV Jena 3:6/1.

TSV 1869 Sundhausen triumphiert bei den D- und F-Mädchen

Sehr stimmungsvoll, sportlich spannend und mit überraschenden Ergebnissen endeten die Turniere der D- und F-Mädchen aus Eisenberg, Hermsdorf, Meiningen, Geismar, Oberweimar, Jena, Erfurt und Gastgeber Sundhausen am 16. September in Sundhausen.

Fast alle Spiele bei den D-Juniorinnen waren total ausgeglichene Begegnungen, so dass sie unentschieden endeten. Lediglich den Erfurterinnen gelang es, in der Vorrunde mit drei 1:0-Siegen die volle Punktzahl zu erreichen. In der B-Gruppe gab

es drei Teams mit jeweils fünf Punkten, und das Torverhältnis entschied zugunsten Sundhausens für die Finalteilnahme.

Auch die Finalspiele verliefen auf erfreulich gutem sportlichen Niveau. Die versammelte Trainerschaft war sich einig, dass so manches Ergebnis auch leicht anders hätte ausfallen können. Zweimal mussten die Platzierten im 9-Meter-Schießen ermittelt werden. Oberweimar setzte sich gegen Meiningen durch und im Finale trafen die Gastgeberinnen vom Strafstoßpunkt. Besonders bitter war das für die Erfurter Mädels, hatten sie doch zuvor in der regulären Spielzeit einen 0:2-Rückstand kurz vor Ende aufgeholt. Da kullerten dann auch ein paar Tränen. Freude hingegen beim Gastgeber.

Auch bei den F-Mädchen gewannen die Gastgeberinnen gegen Geismar und Meiningen in einer Doppelrunde das Turnier. Durch eine 0:1-Niederlage im letzten Spiel fehlte den Südthüringer Gästen am Ende ein Punkt, um Turniersieger zu werden.

Als sinnvoll für die weitere Turnierserie sahen es die Teilnehmer an, die F-Mädchen um den Jahrgang 1997 zu erweitern. So kann für die Jüngsten und damit für viele Anfängerinnen die Möglichkeit gegeben werden zu spielen, zudem könnten sich dann noch mehr Vereine an der Turnierserie beteiligen.



Die beiden Siegermannschaften der D- und der F-Mädchen des TSV 1869 Sundhausen.

AUSSCHREIBUNG

zur Landesmeisterschaft 2006/2007 im Hallenfußball für Mädchenmannschaften - Ak 10, Ak 12, Ak 14, Ak 16

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin

25. November 2006

Meldung von allen interessierten Vereinen direkt an den Vorsitzenden des TFV-Spielausschusses, Sportfreund Gerald Rössel.

4. Austragungsorte

Endrunde Mädchen B (Ak 16): Jena;
Endrunde Mädchen C (Ak 14): Stadtroda;
Endrunde Mädchen D (Ak 12): Weimar;
Endrunde Mädchen E (Ak 10): Eisenberg.

5. Termine

Endrunde Ak 16: Samstag, 27.01. 2007;
Endrunde Ak 14: Samstag, 10.03. 2007;
Endrunde Ak 12: Samstag, 24.02. 2007;
Endrunde Ak 10: Samstag, 03.03. 2007.

6. Teilnehmer

Mannschaften der Landesliga Mädchen B und alle interessierten Vereine der Fußballkreise in den Altersklassen E bis B.

7. Austragungsmodus

In allen Altersklassen bestreiten maximal acht Mannschaften das Endrundenturnier im System „jeder gegen jeden“, erforderlichenfalls mit vorheriger Gruppenbildung.

Werden mehr als acht Mannschaften gemeldet, bestreiten diese zwei Vorrundenturniere mit einer Einteilung nach dem Territorialprinzip.

Vom Spielausschuss des TFV werden nach Meldeschluss endgültig die Austragungsorte festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke

Mädchen B, C und D spielen mit 1:4,
Mädchen E spielen mit 1:5.

Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

2 x 10 Minuten
(Eventuelle Änderungen bezogen auf die Zahl der Mannschaften)

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Ehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2006/07 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel
Vorsitzender
des Spielausschusses

Bärbel Friedel
Vorstandsmitglied
für Frauen- und
Mädchenfußball



Amtliches

Änderungen zum Amtlichen Ansetzungsheft

Seite 184

BSV Eintracht Sondershausen

2. Sportplatz Göldner - Kunstrassenplatz (Nebenplatz).

Seite 206

BSV Eintracht Sondershausen

2. Sportplatz Jecha (Hauptplatz)
Sportplatz Göldner (Nebenplatz).

Seite 211

Landesliga Frauen - Ergänzung

FSV Grün-Weiß Stadtroda

1. Geraer Straße 63, 07646 Stadtroda
Tel.: 036428/42988 (Büro)

Email: fsv@gruenweiss-stadtroda.de

2. Roda Stadion Tel.: 036428/42988

3. Steffen Knoll

Tel.: 036428/62619, 0173/5368878 (p)

036428/42906 (d)

Jörg Neukirch Tel.: 0173/9522643

Anzeige



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Fretzelt - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

TFV-Vorstand tagte in Erfurt

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes traf sich am 18. 09 2006 zu einer weiteren planmäßigen Sitzung in Erfurt.

Unter Leitung von Präsident Rainer Milkoreit wurden diese Themen beraten:

- Auswertung des außerordentlichen DFB-Bundestages.
- Stand des Anlaufs des neuen Spieljahres.

- Aktivitäten im Mädchen- und Frauenfußball für den Titel „Eliteschule des Sports am Jenaer Sportgymnasium.

- Arbeit mit dem „DFB-Club der 100“ und dem Volunteerprogramm.

- Die TFV-Führungsspitze nahm zudem eine Information zur Verbandsentwicklung 2006 entgegen und stimmte über Auszeichnungsvorschläge ab.

Schiedsrichter-Beobachter qualifizierten sich weiter

Traditioneller Jahreslehrgang in Bad Blankenburg

Eine Woche vor Eröffnung des neuen Spieljahres auf Landesebene waren die SR-Beobachter der Verbandsliste zum nun schon traditionellen Qualifizierungslehrgang in der Landessportschule Bad Blankenburg eingeladen.

Inhaltliche Schwerpunkte waren, die erreichten Ergebnisse bei der Einschätzung der Schiedsrichterleistungen auszuwerten, Fehler zu analysieren und daraus die richtigen Rückschlüsse für das zukünftige Amtieren zu erarbeiten.

Anhand vorliegender Beobachtungsbogen aus dem vergangenen Spieljahr ging „Beobachterchef“ Eckhard Escher detailliert und differenziert auf sehr gut wiedergegebene Auffälligkeiten, wie auch noch vorhandene Unzulänglichkeiten einer objektiven Bewertung einer SR-Leistung ein. „In den subjektiv geprägten Wahrnehmungen und ihrer Bewertung werden unterschiedliche Auffassungen nie ganz auszuschließen sein, aber eine Angleichung in der Notengebung muss angestrebt werden, um so ein objektiv geprägtes Leistungsbild unserer Schiedsrichter zu erhalten“. Um diese Vorgaben einem praktischen Test zu unterziehen, wurde von allen Lehrgangsteilnehmern im Anschluss das Landespokalspiel Bad Blankenburg gegen Niederpölnitz besucht. Jeder Beobachter hatte separat einen Beobachtungsbogen zu erstellen. In der offenen Auswertung ergab sich dann im Ergebnis die angestrebte Angleichung in der Bewertung der SR- Leistung.

Natürlich, wie jedes Jahr, mussten sich alle Beobachter auch dem Regeltest stellen. Auch hier wurden von allen Teilnehmern die vorgegebenen Punktzahlen geschafft und zum großen Teil deut-

lich übertroffen. Der zweite Teil des Lehrgangs war dann hauptsächlich dem Verbandsobmann Udo Penßler-Beyer vorbehalten. Der VSO informierte über den Stand unserer Schiedsrichter im NOFV- Regionalverband und daraus ableitend, wie unsere Beobachter in den Thüringer Spielklassen für unsere Schiedsrichter entwicklungs-fördernd wirken können. „Wichtigstes Anliegen der Beobachter Tätigkeit ist es, die Leistungen der Unparteiischen zu verbessern, zu optimieren“. Dass sich dieser Forderung unseres VSO alle Lehrgangsteilnehmer stellten, kam in intensiv geführten Diskussionsbeiträgen über Ansichten und Sachverhalte bei der Erstellung der Beobachtungsbögen zum Ausdruck.

Wie seit Jahren schon, waren auch wieder Beobachter aus unseren drei Fußballbezirken geladen. Junge talentierte Schiedsrichter in ihren Kreises und Bezirken frühzeitig zu erkennen, sie über ihre BSO in die Förderinstrumente des Thüringer Schiedsrichterausschusses einzubinden, ist neben ihrer „normalen“ Beobachter Tätigkeit die vordergründige Aufgabe. Dazu bedarf es einer von Sach- und Fachkompetenz geprägten Analyse in der Beobachtungsauswertung. „Das gesprochene Wort in der SR-Kabine muss sich auf dem Beobachtungsbogen inhaltlich widerspiegeln“, gab ihnen der VSO mit auf dem Weg.

Über die ab dem Spieljahr 2006/07 in Kraft getretenen Regeländerungen und die dazu vom DFB Schiedsrichterausschuss erlassenen Anweisungen referierte Lehrwart Burkhard Pleßke. Mitglieder seines Lehrstabes schulten anhand von Videosequenzen, wie bei strittige Szenen bei Abseits bzw. Foulspiel die einzig richtige Beurteilung zu erfolgen hat.

Karl-Heinz Gläser



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“

wurden ausgezeichnet:

Rainer Schlutter, TFV-Trainer
Ernst Rath, SV 1879 Ehrenhain
Helmut Reimann, KFA Altenburger Land
Edmund Güdter, KFA Saale-Orla-Kreis

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold

wurden ausgezeichnet:

Heinz Schär, SV Mosbach 1911
Walter Liebetrau, KFA Eisenach
Hermann Thomas, KFA Greiz
Frank Hofmann, 1. Suhler SV 06
Rolf Stieler, FSV Kali Werra Tiefenort
Klaus Wolf, TSV Zella-Mehlis
Bernd Burkhardt, 1. Suhler SV 06
Klaus Fischer, SV Blau-Weiß Zechau-Kriebitzsch

Mit der „Fritz-Walter-Medaille“ in Gold

wurde ausgezeichnet:

Anna Blässe, FF USV Jena



Die Teilnehmer des traditionellen Jahreslehrganges für Schiedsrichter-Beobachter in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Verein klagte erfolglos gegen den TFV

Das Amtsgericht Erfurt wies die Klage des SV Elstertal Bad Köstritz ab

In einem Zivilprozess vor dem Amtsgericht Erfurt wurde die Klage des SV Elstertal Bad Köstritz gegen den Thüringer Fußball-Verband aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 15.08.06 abgewiesen.

Der Verein hatte gegen die Forderung des TFV, auf der Grundlage der Spielordnung § 6, Ziffer 2, wegen fehlender Jugendmannschaften 1 500 € zu zahlen, Einspruch eingelegt. Nachdem das Sportgericht entschied, dass die 1. Mannschaft des SV Elstertal wegen Nichteinhaltung der Zahlungsfrist vom Spielbetrieb suspendiert wird, legte er dagegen Berufung beim Verbandsgericht ein. Die wurde zurückgewiesen.

Daraufhin klagte der SV Elstertal beim Amtsgericht und war der Meinung, dass die betreffenden Passagen der Spielordnung gegen das Grund-

recht des Artikel 9 Abs. 1 Grundgesetz verstoßen. Dazu stellte das Gericht fest, dass die durch den TFV getroffene Regelung nicht gegen den § 138 Abs. 1 des BGB in Verbindung mit Artikel 9 des Grundgesetzes verstößt. Zudem bestätigte es die Wirksamkeit der Urteile des Sportgerichts und des Verbandsgerichts.

In der Urteilsbegründung heißt es dazu: „ ... Nach § 25 BGB wird die Verfassung eines rechtsfähigen Vereins, soweit sie nicht auf den nachfolgenden Vorschriften beruht, durch die Vereinssatzung bestimmt. Aufgrund seiner Autonomie ist der Verein auch berechtigt, gegenüber seinen Mitgliedern nach Maßgabe der Satzung Vereinsstrafen zu verhängen ... Sie bezweckt die Durchsetzung und Einhaltung der Vereinsordnung ... Der Verband hat sich als besondere Aufgabe unter anderem die gezielte Förderung und Schulung von Nachwuchsfußballern gestellt. Dabei handelt

es sich nicht um eine willkürliche Aufgabenstellung, sondern diese ist eingebettet in die nach § 4 der Satzung normierte Tätigkeit des Thüringer Fußball-Verbandes... Die Verwirklichung dieser Aufgaben, unter anderem durch die Androhung und Auferlegung von Vereinsstrafen bei Zuwiderhandlung, kann, wenn diese nicht unverhältnismäßig sind, nicht verfassungs- und sittenwidrig sein. Soweit der Kläger die unzureichende Differenzierung rügt, geht das Gericht davon aus, dass mit unterschiedlich angegebenen Zahlen, der zu fordernden Kinder- und Jugendmannschaften, abhängig von Qualität und Spielklasse, eine ausreichende Beachtung erfolgte. .. Entgegen dem klägerischen Vortrag hält das Gericht den Betrag von 500,00 € keineswegs für unangemessen. Da insbesondere der Kläger in der Bezirksliga spielt, ist nicht davon auszugehen, dass dieser Betrag nicht erwirtschaftet werden kann...“ hg

Rechtzeitig zur Beschaffenheit der Plätze entscheiden

Beauftragte, die bei Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze heranzuziehen sind

Die Festlegungen des Spielausschusses des TFV hinsichtlich der Bespielbarkeit der Plätze sind auch in diesem Spieljahr 2006/07 voll und ganz gültig. Die Vereine haben sich darüber zu informieren.

Grundsätzlich gilt, dass die gastgebenden Vereine verpflichtet sind, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen und geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten. Für die Vereine der Thüringenliga und der Landesklasse sind nachstehende Beauftragte des TFV festgelegt, die im Bedarfsfall vom gastgebenden Verein zum Spielort gerufen werden, um über einzuleitende Schritte zu beraten. Sofern diese Sportfreunde nicht erreichbar sind, können auch Sportfreunde der Beobachterliste des TFV (Seiten 249/250 - Amtl. Ansetzungsheft des TFV für die Spielserie 2006/2007) hinzugezogen werden.

Über die Entscheidungen der Platzkommission wird ein Protokoll gefertigt. Ein Muster dafür kann von der Homepage des TFV (Download) heruntergeladen werden.

Dies gilt auch für die Vereine der Landesliga und Landesklasse der Frauen und Mädchen.

Thüringenliga

FSV UT Geisa: Horst Ritz/Rainer Kirchner;

1. FC Gera 03: Wolfgang Droigk/Gerhard Striegel;

FSV Wacker 03 Gotha: Eckhard Langert/Reinhardt Hildebrandt;

1. SC 1911 Heiligenstadt: Karl-Josef Schäfer/Ralf Wickert;
SV Germania Ilmenau: Eckhard Escher/Edgar Walter;
SV Schott JENAer Glas: Burkhard Pleßke/Uwe Baum-
bach;

SC Leinefelde 1912: Lothar Kruse/Ralf Wickert;

SV Blau-Weiss Niederpöllnitz: Rolf Kraft/Gerhard Hanke;

FSV Wacker Nordhausen: Henner Hirschelmann/Alexander Roßmell;

FC Einheit Rudolstadt: Adolf Schwenk/Wolfgang Fleischer;

SV Schmölln 1913: Gerd Meister/Sven Buchheim;

BSV Eintracht Sondershausen: Walter Handke/Martin Handke;

1. FC Sonneberg 04: Mario Kluck/Jürgen Eckstein;

SV 08 Steinach: Jürgen Eckstein/Eckhard Escher;

FC Thüringen Weida: Gerhard Hanke/Dieter Lippold;

SC 1903 Weimar: Matthias Guse/Ronald Telle.

Landesklasse West

SG Altengottern/Großwelsbach: Udo Penßler-Beyer/Gerd Heese;

SG Arnstadt Rudisleben/BC 07 Arnstadt: Werner Gerling/Edgar Walter;

SV Wacker Bad Salzungen: Rainer Kirchner/Oswin Bernhard;

SG Geraberg/Elgersburg: Werner Gerling/Eckhard Escher;

VfL 04 Meiningen: Hans Meschke/Uwe Sell;

FC Union Mühlhausen: Udo Penßler-Beyer/Karl-Heinz Schütz;

EFC 08 Ruhla: Walter Klee/Torsten Landgraf;

SSV 07 Schlotheim: Karl-Heinz Schütz/Gerd Heese;

FC Schwallungen: Hans Meschke/Volker Schütze;

SG Glücksbrunn Schweina: Peter Brenn/Rainer Kirchner;

SV Grün-Weiß Siemerode: Ralf Wickert/Jürgen Backhaus;

1. SSV 06 Suhl: Karl-Heinz Gläser/Sandy Hoffmann;

SV Normania Treffurt: Reiner Eichenberg/Walter Klee;

SV Fortuna Unterkatz: Hans Meschke/Jürgen Kirchner;

SV EK Veilsdorf: Manfred Brehm/Ulrich Hofmann;

FSV 04 Viernau: Andre Mau/Sandy Hoffmann.

Landesklasse Ost

SV Motor Altenburg: Frank Seifarth/Gerd Meister;

VfB Artern: Otto Pupplick/Michael Wilske;

TSV Bad Blankenburg: Reinhard Häuser/Peter Weise;

SV Empor Buttstädt: Günther Habermann/Georg Pippus;

FC Erfurt-Nord: Jürgen Muscat/Roman Hanus;

SV Empor Erfurt: Dieter Becker/Jürgen Muscat;

SV BW Fahner Höhe 03: Jürgen Muscat/Gerd Heese;

SV BW Gebesee: Günther Habermann/Adolf Prokop;

FC Blau-Weiß Gera: Matthias Müller/Dirk Heiland;

1. FC Gera 03 II: Wolfgang Droigk/Gerhard Striegel;

SV BW 90 Neustadt/Orla: Peter Weise/Andreas Goretzky;

FSV Sömmerda: Gerald Rössel/Georg Pippus;

FC Empor Weimar: Helmut Eckardt/Ronald Telle;

FC Weißensee 03: Gerald Rössel/Georg Pippus;

SV Stahl Unterwellenborn: Hartmut Gerlach/Reinhard Häuser;

FC Motor Zeulenroda: Dieter Lippold/Gerhard Hanke.

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2007

II. Aus- und Fortbildung / Schiedsrichter

(Ausbildungsstätte Sportschule Bad Blankenburg)

Bezeichnung	Termin
1. Fortbildung SR STFB	05.01. - 07.01.
2. Fortbildung SR OTFB	12.01. - 14.01.
3. Fortbildung NW-SR Kreise	19.01. - 21.01.
4. Fortbildung NW-SR Bezirke	26.01. - 28.01.
5. Frauenlehrgang	26.01. - 28.01.
6. Fortbildung SR WTFB	02.02. - 04.02.
7. Halbzeittagung SR Verbandsliste	09.02. - 10.02.
8. Halbzeittagung Beobachter Verbandslistw	10.02. - 11.02.
9. „Rennsteiger“	16.03. - 18.03.
10. Nachwuchs-SR Kreise und Bezirke (Auswahl)	16.03. - 18.03.
11. Qualifizierungslehrgang für SR des OTFB	07.07.
12. Qualifizierungslehrgang SR Verbandsliste	29.06. - 01.07.
13. Qualifizierungslehrgang Beobachter	18.08. - 19.08.
14. „Rennsteiger“	21.09. - 23.09.
15. Arbeitsberatung der Obleute und Lehrwarte	10.11. - 11.11.
Lehrgänge in den Fußballbezirken	
16. Qualifizierungslehrgang SR STFB	23.06.
17. Qualifizierungslehrgang SR WTFB	23.06.

29.05.	BAW-Turnier (Jg. 1995)	Bad Blankenburg
04.06.	8. TS-Info.-Abend	TS-Standorte
14. - 17.06.	NOFV-Turnier (Jg. 1992)	Kienbaum
16. - 17.06.	NOFV-Kleinfeldturnier (Jg. 1995)	Osterburg
16. - 17.06.	BAW-Turniere Jge. 1993 (16.06.) und 1994 (17.06.) sowie TS-Trainer-Fortbildung	Bad Blankenburg
21. - 23.06.	Dreiländer-Turnier (Jg. 1993)	Güstrow
26.06.	Verbandsvergleiche in Sa.-Anhalt (Jge. 90, 94)	n.o.
02. - 04.07.	Turnier und Trainingslager (Jg. 1992)	Leipzig
12. - 18.07.	DFB-Schülertager (Jg. 1992) (einschl. ein Tag Vorbereitung)	Duisburg
24. - 26.07.	Trainingslager mit Fitness-Überprüfung Jg. 1993	Bad Blankenburg
30.07. - 01.08.	Turnier und Trainingslager (Jg. 1993)	Osterburg
06. - 11.08.	DFB-Camp für Jg. 1993	Bad Blankenburg
11. - 13.09.	Verbandsvergleiche (Jg. 1993) gegen Brandenburg	Bad Blankenburg
n.o.	NOFV-Turnier U 21 (Jge. 1987/88)	Bad Blankenburg
18. - 20.09.	dezentrale TS-Trainer-Beratungen	West, Ost, Süd
28.09. - 30.09.	TS-Turniere (Jg. 1994 - 1996)	TS-Standorte
05. - 07.10.	NOFV-Turnier (Jg. 1990)	Kienbaum
11. - 16.10.	Länderpokal U 21 (Jge. 1987/88)	Duisburg
18. - 23.10.	DFB - A 2 - Lager (Jg. 1990)	Duisburg
15. o. 25.10.	Sichtungsmaßnahme Jge. 1994 und 1995 (ca. 30 Spieler je Jahrgang)	Bad Blankenburg
26.11.	9. TS-Info-Abend	TS-Standorte
28. - 30.11.	Lehrgang mit Hessen für Jge. 1993 und 1994	Bad Blankenburg

III. Fortbildungslehrgänge / Ausschüsse

Teilnehmerkreis	Termin
Mitarbeiter Breiten- und Freizeitsport der KFA	April
Vorsitzende Spielausschüsse BFA/KFA	6./7. Juli
Mitglieder der Sportgerichte Bezirke und Kreise	Okt./Nov.

V. Auswahlmannschaften (weiblich)

Stichtag Mädchen: 01.01.92 - 31.12.93, ab Juli: 01.01.93 - 31.12.94;
Stichtag Frauen U 18: 01.01.89 - 31.12.91, ab Mai U 17: 01.01.91 - 31.12.92;
Stichtag Frauen U 20: 01.01.88 - 31.12.91

Termin	Art der Veranstaltung	Ort	Mannschaft
Februar	Übungsspiel gegen USV Jena II	Jena	Mädchen 92/93
23. - 25.02.	Lehrgang mit Hessen	Grünberg	Frauen U 18
16. - 18.03.	NOFV - Länderpokal	Lindow	Frauen U 18
23. - 25.03.	Vierländerturnier	Barsinghausen	Mädchen 92/93
31.03. - 04.04.	DFB - Länderpokal	Duisburg	Frauen U 18
12. - 15.04.	NOFV - Länderpokal	Bad Blank.	Mädchen 92/32
Mai	Lehrgang mit M.-Vorpommern	Güstrow	Mädchen 92/93
16. - 20.05.	DFB - Länderpokal	Duisburg	Mädchen 92/93
n.o.	Testspiel A gegen B	Erfurt	Frauen U 17
Juni	Tag des Mädchenfußballs	n. o.	
28.-31.08.	Lehrgang mit Rheinland u. Südwest	Bad Blank.	Frauen U 17
September	Bezirksauswahlturnier	Erfurt	Mädchen 93/94
September	Testspiel / Verbandsvergleich	n. o.	Frauen U 17
29.09. - 3.10.	DFB - Länderpokal	Duisburg	Frauen U 17
24. - 26.10.	Trainingslager	Bad Blank.	Mädchen 93/94

VI. Lehrgangsplanung Auswahlmannschaften männlich und TS-Bereich

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
31.01. - 02.02.	Lehrgang Jg. 1992 in Niedersachsen	Barsinghausen
13. - 15.02.	Lehrgang Jg. 1991 mit M.-Vorpomm.	Bad Blankenburg
13.03.	Verbandsvergleiche mit Sachsen-Anh.	Jena
20. - 22.03.	dezentrale TS-Trainer-Anleitungen	Ost, Süd, West
16. - 18.04.	Vierländerturnier (Jg 1991)	Leipzig
27. - 29.04.	TS-Turniere (Jg. 1994 und 1995)	TS-Standorte
28.04.	BAW-Turnier (Jg. 1993)	Bad Blankenburg
03. - 06.05.	DFB-B 2-Lager (Jg. 1991)	Duisburg
08. - 10.05.	Lehrgang (Jg. 1993) mit Berlin	Bad Blankenburg
08. - 10.05.	Ausbildungslehrgang (Jg. 1992)	Bad Blankenburg

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/06

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/06, des „Fußball-Magazins“, der letzten Ausgabe dieses Jahres, ist der 30. November 2006. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur weiteren Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2007

I. Ausschuss Aus- und Fortbildung

Nr.	Veranstaltungsart	Termin	Meldetermin
1.	Eignungsprüfung C-Lizenz (siehe Regelung Erwerb C-Lizenz)	02.05 28.06.	Einteilung in Gruppen ca. 4 h je Gruppe/Teilnehmer 09.03. 2007
2.	C-Lizenz-Ausbildung (siehe Erwerb C-Lizenz)	a) 02.07.-05.07.. b) 09.07.-13.07. c) 04.07. - 06.07.	Basisausbildung Profilausbildung Prüfung 16.05. 2007 16.05. 2007
	Termine a), b), c) Termine b) und c)	100 UE 60 UE	nach bestandener Eignungsprüfung für Fachübungsleiter C
3.	Fachübungsleiter C-Ausbildung 50 UE (siehe Erwerb Fachübungsleiter C)	23.04. - 27.04.	09.02. 2007
4.	Fachübungsleiter C-Ausbildung 50 UE (siehe Erwerb Fachübungsleiter C)	05.11. - 09.11.	24.08. 2007
5.	Trainer C-Lizenz Fortbildung 20 UE	11.05. - 13.05.	02.03. 2007
6.	Trainer C-Lizenz Fortbildung 20 UE	27.08. - 29.08.	08.06. 2007
7.	Trainer C-Lizenz Fortbildung 20 UE	14.12. - 16.12.	28.09. 2007
8.	Fachübungsleiter C Fortbildung 15 UE	16.02. - 17.02.	08.12. 2006
9.	Fachübungsleiter C Fortbildung 15 UE	23.11. - 24.11.	07.09. 2007
10.	Kreislehrwarte Fortbildung	19.01. - 20.01.	
11.	Teamleiter Ausbildung KFA 40 UE	2007 je Fußballkreis (21) eine Ausbildung - Profil 1/2/3/4	
12.	Teamleiter Fortbildung KFA 15 UE	2007 je Fußballkreis (21) eine Fortbildung	

Die Termine sind in den Ansetzungsheften 2006/07 bzw. amtl. Mitteilungen der KFA veröffentlicht.

Regelungen der Aus- und Fortbildung 2005

1. Erwerb der C-Lizenz (neu)

- Für B-Lizenzinhaber (alt) nach Ablauf der Gültigkeit - Teilnahme an der C-Lizenz-Fortbildung - 20 UE;
- Für C-Lizenzinhaber (alt) nach Ablauf der Gültigkeit - Ausbildung: 60 UE (40 UE Profilausbildung/20 UE Prüfung);
- Für Fach-ÜL C (Zulassung nach Eignungsprüfung bzw. durch TFV-AS Aus- und Fortbildung) - Ausbildung: 60 UE (40 UE Profilausbildung/20 UE Prüfung);
- Für Teilnehmer mit 40 UE fußballspezifischer Ausbildung auf Kreisebene (Teamleiter) - nach Eignungsprüfung - Ausbildung: 100 UE (40 UE Basislehrgang / 40 UE Profilausbildung / 20 UE Prüfung).

2. Erwerb des Fach-ÜL C (Profil Erwachsene/Kinder, Jugend/Freizeit-Breitensport)

- Für C-Lizenzinhaber (alt) nach Ablauf der Gültigkeit - Teilnahme am Fortbildungslehrgang Fach-ÜL C - 15 UE;
- Für Teamleiter-Ausbildung: 50 UE

3. Erwerb des Teamleiters (Kinder-/Jugend-/Freizeit-/Breitensport)

- Für bisherige Sportassistenten (nach Ablauf der Gültigkeit) - Teilnahme am Fortbildungslehrgang für Teamleiter/Kurzschulungen/Info.-Abende mit nachgewiesenen 15 UE;

- Erwerb des Teamleiters (Neuausbildung) - 30 UE Basiswissen (durch KSB/KFA) und 40 UE profil-spezifisch (KFA) - Kreisebene.

Gültigkeit der Lizenzen/Zertifikate

Die Trainer **C-Lizenz** hat bei erstmaliger Ausstellung im Jahr der Prüfung sowie für weitere drei Kalenderjahre Gültigkeit. Für die Verlängerung ist die Teilnahme an einem Fortbildungslehrgang im Umfang von 20 UE erforderlich.

Die Gültigkeitsdauer des **Fachübungsleiters C** beträgt vier Jahre. Der Fachübungsleiter C ist verpflichtet, innerhalb von vier Jahren an einem Fortbildungslehrgang mit nachgewiesenen 15 UE teilzunehmen.

Die Gültigkeit des **Teamleiter-Zertifikats** beträgt vier Jahre. Der Teamleiter ist verpflichtet, innerhalb von vier Jahren an einem Fortbildungslehrgang/Kurzschulungen/Info.-Abende mit nachgewiesenen 15 UE teilzunehmen.

Ausbildungsstätten

Die Aus- und Fortbildung sowie Eignungsprüfung der Trainer C- bzw. Fach-ÜL C erfolgt an der Landessportschule Bad Blankenburg. Die Aus- und Fortbildung der Teamleiter erfolgt auf Kreisebene in Verantwortung der KFA.

Bewerbung

- Zulassung (Antrag) C-Lizenz-/Fachübungsleiter C-Ausbildung:
 - Tabellar. Lebenslauf (sportlicher Werdegang) / C-Lizenz; • Gewünschte Profilausbildung (Senioren- oder Jugendtraining) / C-Lizenz; • Gewünschte Profilausbildung (Kinder/Jugend, Senioren, Breitensport) / Fach-ÜL C; • Nachweis über die Mitgliedschaft in einem Verein des DFB; • Ärztliches Zeugnis über die sportliche Tauglichkeit (nicht älter als 3 Monate) / C-Lizenz; • Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als 3 Jahre); • polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) / C-Lizenz.
- Die Bewerbungsunterlagen müssen grundsätzlich enthalten: Vollständige Anschrift (Telefon Email), Verein, bisherige Trainerqualifikation (mit Ausweis-Nr.).

Meldungen

C-Lizenz-/Fachübungsleiter- Aus- und Fortbildung: über Homepage des TFV (Lehrgangsplan) www.tfv-erfurt.de; Geschäftsstelle des TFV, Jürgen Kirchner, Werner-Seelenbinder-Str.1, 99096 Erfurt, E-Mail-Adresse: j.kirchner@tfv-erfurt.de

Einladungen

C-Lizenz/Fachübungsleiter C: Jeder Teilnehmer erhält spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung und Einladung. Eine Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

Teamleiter-Aus- und Fortbildung: Zuständige KFA (Lehrwarte).

Gebühren

C-Lizenz-Ausbildung / 100 UE	250 EURO
C-Lizenz-Ausbildung / 60 UE	150 EURO
C-Lizenz-Eignungsprüfung	10 EURO
Fachübungsleiter C-Ausbildung	125 EURO
C-Lizenz-Fortbildung	100 EURO
Fachübungsleiter C-Fortbildung	75 EURO
Teamleiter-Ausbildung	40 EURO
Teamleiter-Fortbildung	15 EURO
Lizenz-, Übungsleiter-, Teamleiterausweis	5 EURO

Bankverbindung des TFV

SEB-Bank Leipzig, Kt.-Nr. 1397014200, BLZ: 860 101 11

Angebote des LSB

- Ausbildung Vereinsmanager B- und C-Lizenz - LSS Bad Blankenburg;
- Ausbildung Sportassistent „Kinder- und Jugendsport“ - KSB;
- Ausbildung ÜL C-Lizenz Breitensport/Seniorensport - LSS Bad Blankenburg;
- Ausbildung ÜL B-Lizenz Prävention/Gesundheit - LSS Bad Blankenburg.

Die Lehrgänge werden in einer Sonderausgabe des „Thüringen Sport“ im Oktober/November 2006 veröffentlicht.

Vereine, Mitglieder und Mannschaften in den Fußballkreisen 2006

(ohne Alte Herren)

Kreis	Vereine 2005/2006	Mitglieder 05/06	Mannsch. 05/06	Männer 05/06	Frauen 05/06	Mä. 05/06	A-Jun. 05/06	B-Jun. 05/06	C-Jun. 05/06	D-Jun. 05/06	E-Jun. 05/06	F-Jun. 05/06	G-Jun. 05/06
Bad Salz.	42/53	5194/5069	142/154	63/64	12/11	0/8	5/8	11/4	7/7	14/16	17/15	13/12	0/9
Hildburgh.	52/52	4394/4300	125/125	71/72	2/2	0/0	6/6	9/8	10/10	9/10	11/10	7/7	0/0
Ilmkreis	58/54	4946/4726	123/135	64/64	3/3	0/0	8/7	12/12	4/5	8/10	13/18	11/11	0/5
Meiningen	48/48	3727/3722	103/101	60/57	5/4	0/3	4/4	6/4	5/2	8/8	8/9	7/7	0/3
Sonneberg	34/34	2891/2944	86/94	39/39	3/5	0/0	6/5	4/6	4/6	11/10	8/11	11/12	0/0
Werra-R.	54/52	4776/4396	129/130	58/56	8/8	0/0	10/12	11/9	7/4	13/12	11/13	11/10	0/6
STFB	298/293	25928/25157	708/739	355/352	33/33	0/11	39/42	53/43	37/34	63/66	68/76	60/59	0/23
Altenburg	38/39	3871/3830	124/130	63/66	1/1	0/0	12/9	10/10	6/5	8/11	12/15	12/12	0/1
Gera	28/29	2633/2535	83/87	34/34	2/3	1/1	7/8	8/5	4/5	7/6	9/11	8/8	3/6
Greiz	60/56	3978/3816	110/108	51/50	4/3	2/1	6/8	10/9	6/8	11/10	11/10	9/9	0/0
Jena/S-H.	84/86	6605/6685	178/196	69/69	6/6	2/8	16/19	18/13	12/16	22/21	15/23	14/15	4/6
Saale/Orla	56/58	4357/4250	131/129	69/69	3/3	0/0	6/3	10/9	9/9	9/10	11/13	12/13	2/0
Saalf./R.	48/46	4249/4248	123/120	54/55	6/4	0/2	6/7	10/7	10/7	13/12	12/14	12/12	0/0
OTFB	314/314	25693/25364	749/770	340/343	22/20	5/12	53/54	66/53	47/50	70/70	70/86	67/69	9/13
Eichsfeld	86/88	8115/7800	228/206	95/93	9/10	0/1	15/13	16/13	29/14	25/22	21/22	18/18	0/0
Eisenach	41/41	4136/4076	118/108	50/49	9/6	0/0	5/4	10/8	9/6	12/8	9/14	14/11	4/2
Erfurt	82/76	5791/5812	175/176	67/65	3/3	1/3	14/14	16/13	12/10	16/17	19/22	27/21	7/8
Gotha	58/56	4936/4934	165/180	71/69	2/5	1/5	12/14	16/9	8/10	13/18	20/21	22/22	5/7
Kyffhäuser	62/60	5054/4990	150/155	76/76	7/4	0/0	10/11	12/12	15/15	10/10	13/14	7/13	0/0
Nordhaus.	43/45	4396/4442	145/141	65/64	9/9	0/0	9/9	11/7	11/6	10/11	11/16	19/14	4/5
Sömmerda	52/52	3954/3954	124/126	63/62	2/4	2/0	5/7	9/7	11/10	9/8	13/17	10/11	0/0
Unstrut-H.	61/63	5100/5107	158/152	71/68	9/7	0/1	9/8	11/10	15/12	15/14	15/20	13/12	0/0
Weimar	50/51	4543/4648	167/173	78/78	1/2	0/1	14/14	16/12	10/9	14/17	18/15	16/15	4/10
WTFB	535/532	46025/45763	1430/1417	636/624	51/50	4/11	93/94	117/91	120/92	124/125	139/161	122/137	24/32
Insgesamt:	1147/1139	97646/96284	2887/2926	1331/1319	106/103	9/34	185/190	236/187	204/176	257/261	277/323	249/265	33/68

Anmerkungen zur Verbandsentwicklung 2006 im Vergleich zu 2005

1. Gesamtentwicklung im TFV

Die Anzahl der Vereine/Abteilungen ist im wesentlichen stabil.

- a) Gesamtzahl: 1 139 / 1147
b) Im regelmäßigen Spielbetrieb: 888 / 890

Mitgliederentwicklung

Gesamtrückgang: 1 362
(Vorwiegend in den Alterklassen C- und B-Junioren, bedingt durch Rückgänge an Mannschaften in diesen Altersklassen).

Im Spielbetrieb stehende Mannschaften

- a) Gesamtzahl leichter Zuwachs: 2 926 (+ 39)
b) Männer, Frauen: Entwicklung stagniert
c) A-Junioren nach Rückgängen in den letzten Jahren wieder leichter Zuwachs: 190 (+ 5)
d) B-Junioren gravierendste Rückgänge: 187 (- 49)
e) C-Junioren weitere Auswirkungen der Geburtenrückgänge und der Bildung von Spielgemein-

- schaften: 176 (- 28)
f) D-Junioren leichte Auwärtentwicklung seit 2005 hält an: 261 (+ 4)
g) E-Junioren Zuwachstrend hält an: 323 (+ 46)
h) F/G-Junioren bedeutendster Zuwachs: 333 (+ 51)
i) Mädchen: 34 (+ 25)

Juniorenmannschaften/Gesamt: + 54 Mannschaften

(Positivtrend im Vergleich zu den Vorjahren hält an)

2. Tendenzen in den Kreisen

Mitgliederentwicklung

Kreise mit Zuwächsen:

Weimar (105), Jena-Saale-Holzland (80), Sonneberg (53), Nordhausen (46), Erfurt (21).

Kreise mit gravierenden Rückgängen:

Eichsfeldkreis (315), Werra-Rennsteig (280), Ilmkreis (220), Greiz (162), Saale-Orla (107).

Im Spielbetrieb stehende Mannschaften

Ausgewählte Kreise mit Zuwächsen:

A-Junioren: Bad Salzungen (3), Jena-Saale-Holzland (3), Werra-Rennsteig (2), Greiz (2), Gotha (2);

B-Junioren: Sonneberg (2);

C-Junioren: Jena-Saale-Holzland (4), Sonneberg (2), Greiz (2), Gotha (2);

D-Junioren: Gotha (5), Weimar (3), Altenburg (3);

E-Junioren: Jena-S.-Holzland (8), Ilmkreis (5), Eisenach (5), Unstrut-Hainich (5), Nordhausen (5), Sömmerda (4);

F-/G-Junioren: Weimar (9), Bad Salzungen (8), Gotha (7), Kyffhäuser (6), Ilmkreis (5), Werra-Rennsteig (5).

Mädchen: Bad Salzungen (8), Jena-S.-Holzland (6), Gotha (4).

Kreise mit signifikanten Rückgängen:

B-Junioren: Bad Salzungen (7), Gotha (7), Jena-S.-Holzland (5);

C-Junioren: Eichsfeldkreis (15), Nordhausen (5);
D-Junioren: Eisenach (4).

J. K.

Sieben Thüringer im Besitz der B-Lizenz

Ausbildungslehrgang erfolgreich abgeschlossen

Der Thüringer Fußball-Verband ist um sieben lizenzierte Übungsleiter reicher. Ines Bott (SV Geismar), Daniel Stampnick, Miroslav Jovic (beide FC Carl Zeiss Jena), Hagen Becker (Wechmar), Thomas Meister (Stützpunkttrainer Waltershausen), Thomas Müller (SC 03 Weimar) und Dr. Falk Werner (FC Thüringen Weida) sind seit dem 8. September Inhaber der B-Lizenz.

Das ist ein „Schein“, der nur vom Deutschen Fußball-Bund „abgenommen“ wird. Die Thüringer, die bislang im Besitz der C-Lizenz waren, schlossen den Lehrgang, der bis auf die praktischen Lehrproben in der Landessportschule Bad Blankenburg absolviert wurde, mit der Überprüfung der Spielfähigkeit erfolgreich ab. Zuvor hatten sie im Ernst-Abbe-Sportfeld eine Lehrprobe unter den kritischen Augen der Prüfer durchzuführen. Spieler der A- bis C-Junioren des FC Carl Zeiss stellten sich freundlicherweise als zu trainierende Kicker zur Verfügung.

Die Themen der Lehrproben waren sehr vielfältig. So musste Thomas Müller demonstrieren, wie man Finten in Spielformen schult. Daniel Stampnick übte das Abwehrverhalten in Unterzahl. Ines Bott, die einzige Frau unter den 27 Teilnehmern,

zeigte die Schulung des Kopfballstoßes in Spielformen. Die Prüfungen wurden auch durch den TFV unterstützt. Hubert Steinmetz, der Verbands-

sportlehrer, war selbst einer der Referenten. Volker Woitzat, ehemaliger TFV-Trainer, nahm gleichfalls die praktischen Examen mit ab. hg



Die „neu gebackenen“ B-Lizenz-Inhaber mit ihren Prüfern (v. l. n. r.): Hubert Steinmetz, Thomas Müller, Daniel Stampnick, Ines Bott, Hagen Becker, Thomas Meister und Volker Woitzat; es fehlen Dr. Falk Werner und Miroslav Jovic.

Im Eichsfeldkreis 23 neue Fachübungsleiter mit C-Lizenz



Der KFA Eichsfeld führte kürzlich einen Ausbildungslehrgang zum Fachübungsleiter C auf der Sportanlage Kley in Birkungen durch. 23 Fußballfreunde aus achtzehn Eichsfelder Vereinen nahmen an der Ausbildung teil. Als Referenten fungierten Horst Keuthmann, Hubert Steinmetz, Mario Lamczyk und Ralf Eismann. (js)

Die „Rennsteiger“ auf der Schulbank

Ernährung, Fitness, Regeln und Spielauswertung auf dem Plan

Zu einem dreitägigen Lehrgang traf sich die unter dem Namen „Rennsteiger“ zusammengefasste Fördergruppe des TFV vom 22. bis 24.09. in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Verbandslehrwart Burkhard Pleßke war der Leiter eines Kurses, der das Ziel hat, entwicklungsfähige, junge Referees auf überregionale Aufgaben vorzubereiten und bei dem diesmal

neun Unparteiische anwesend waren. Leider konnten nicht alle Eingeladenen am Lehrgang teilnehmen.

Auf dem Programm stand neben der sportgerechten Ernährung, zu der Sindy Zimmermann sprach, auch eine Trainingseinheit mit Trainingsmethodik. Darüber hinaus musste ein Regeltest absolviert werden. Zudem wurden Beobachtungen per Video gründlich ausgewertet. Schließlich ging es noch um das Lösen von Konfliktsituatio-

nen. Schon kurz nach der Schulung hatten Michael Jäntsch als Schiedsrichter sowie seine Kollegen „Rennsteiger“ Eugen Ostrin und Daniel Illhardt am Sonntag Gelegenheit, Gelerntes im rauen Thüringenligaalltag beim Spiel FC Einheit Rudolstadt gegen den FSV Wacker 90 Nordhausen (1:3) - ein in jeder Hinsicht verdienter Erfolg der Gäste - anzuwenden. Wie ihnen das gelang, wertete Peter Weise, der die jungen Leute beobachtete, hinterher aus. **hg**



Die „Rennsteiger“ in Bad Blankenburg (v. l. n. r.): Beobachter Peter Weise, Sebastian Lorenzen (Erfurt), Michael Jäntsch (Sülzfeld), Eugen Ostrin (Eisenach), Raik Perner (Jena), Stefan Kleinschmidt (Mühlhausen), Patrick Hoffmann (Sömmerda), Alexander Roßmell (Nordhausen), Michael Geiler (Langenwetzendorf), Daniel Illhardt (Ilmenau), Fitness-Trainer Alexander Fromm, Verbandslehrwart Burkhardt Pleßke.

10 junge TFV-Schiedsrichter beim DFB-Ferien-camp

Junge Referees qualifizierten sich durch gute Leistungen / Sandy Hoffmann hatte die Leitung

Zehn entwicklungsfähige junge Schiedsrichter des TFV leiteten beim DFB-Ferien-camp II in der Landessportschule Bad Blankenburg die Spiele der C-Junioren-Teams aus zwölf Landesverbänden.

Die Referees haben sich in Lehrgängen, die der Thüringer Fußball-Verband organisierte und leite-

te, als die Besten herausgeschält. Während der Tage in der Kurstadt wurden sie von Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann betreut. Aber er allein konnte natürlich nicht alle Beobachtungen durchführen.

Deshalb übernahmen Burkhardt Pleßke, Peter Weise, Edgar Walther und Horst Ritz Beobachtungen. „Für die Schiedsrichter ist das Turnier eine

erste große Herausforderung und eine Ehre zugleich. Wir sind als Verband froh, dass wir die Spiele nun schon im dritten Jahr schiedsen dürfen“, hebt Hoffmann heraus. Dass die Leistungen der Unparteiischen in der Vergangenheit den DFB zufrieden stimmten, beweist die erneute Beauftragung des Thüringer Fußball-Verbandes mit der Leitung der Begegnungen.

Neues Internetportal des TFV war am 27.09. schon wieder ein Jahr lang in Betrieb

Am 27. September 2005 wurde das neue Internetportal des Thüringer Fußball-Verbandes, das die Firma [id.zemke.de] erarbeitet hat, frei geschaltet.

Damit „feierte“ die Seite des Verbandes am 27.09. 2006 ihren einjährigen Geburtstag. Aus dem von Jörg Zemke, dem Chef des Geraer Unternehmens, vorliegenden Tätigkeitsbericht über die Internetseite des TFV geht hervor, dass sich die Zahl der Zugriffe und Besucher in diesem Zeitraum stetig erhöht hat. 503.944 Zugriffe (Klicks auf den Seiten) und insgesamt 152.926 Besucher wurden seit dem 27.9. 05 gezählt. Das sind durchschnittlich 2.941 Besucher pro Woche.

Insgesamt wurden bislang 865 Nachrichten, das sind 16,6 pro Woche, eingepflegt. Hier liegt auch weiterhin einer der Schwerpunkte der Arbeit. Damit nimmt der TFV unter den 21 Landesverbänden eine Spitzenstellung ein. Nur wenige Fußball-Verbände in Deutschland sind ähnlich aktuell und bringen täglich Meldungen, die in der Regel über alle im TFV relevanten Ereignisse informieren. Davon kann man sich beim Durchschauen der einzelnen Internetauftritte selbst überzeugen.

Deutlich verbessert haben sich auch die zeitnahen Informationen im Spielbetrieb. Das trifft vor allem auf die Statistiken der beiden höchsten Männer-Leistungsklassen zu. Lückenlos sind die Berichte über das Auswahlgeschehen. Auch in anderen Bereichen (Schiedsrichter, Sportgericht, Jugendarbeit) gab es Fortschritte, wobei durchaus noch Reserven vorhanden sind. Für jeden Nutzer sind die wichtigsten Dokumente des TFV jederzeit abruf- und downloadbar.

Sehr gut läuft die Zusammenarbeit mit der gleichfalls ehrenamtlich betreuten Seite www.thueringer-fussball.de, die in der Zahl der Besucher gegenüber www.tfv-erfurt.de weiter deutlich führt. Doch Jörg Zemke betont in seinem Bericht: „Die Tatsache, dass beide Zahlen steigen, zeigt das große Interesse der Thüringer Fußballfreunde am Medium Internet. Dies belegt auch die in Thüringen gegenüber anderen Landesverbänden überdurchschnittlich gute Akzeptanz des DFBnet.“ Dabei haben, das muss ausdrücklich hervorgehoben werden, beide Portale unterschiedliche Kommunikationsabsichten.

Mit der Einstellung von Thomas Münzberg als Experten für IT in der Erfurter Geschäftsstelle des TFV bieten sich neue Möglichkeiten, den Internetauftritt des TFV weiter zu verbessern. Dazu sollen auch die Anregungen von [id.zemke.de] aufgegriffen werden. Der Dank gilt allen Fußballfreunden im Freistaat, die das neue TFV-Portal im Jahre eins unterstützt haben. hg

Peter Weise 32 Jahre aktiver Schiedsrichter der DDR-Oberliga und der 2. Bundesliga

Er feierte am 31. August seinen 50. Geburtstag

Am 31. August wurde der ehemalige DDR- und 2. Bundesliga-Schiedsrichter Peter Weise 50 Jahre. Den runden Geburtstag beging der Könitzer unweit seines Heimatortes.

Viele Weggefährten aus 32 Jahren Schiedsrichtertätigkeit und auch der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes beglückwünschten den 50-Jährigen persönlich.

Schon mit 15 bestand der gelernte Elektroingenieur, der seit zehn Jahren als Versicherungskaufmann tätig ist, die Prüfung für das Amt mit der Pfeife. Gefördert und auch ein wenig angetrieben vom Pöbnecker Schiedsrichterobmann Johannes Meister und von FIFA-Referee Manfred Roßner entwickelte sich Weise rasch. 1978 erfolgte die Einstufung in die Bezirksliga, schon ein Jahr darauf in die DDR-Liga. Exakt am 19. März 1988 führte er die Mannschaften vom FC Frankfurt/O. und Stahl Riesa zur persönlichen Oberligapremiere auf den Platz. Weitere 21 Einsätze als Unparteiischer in der höchsten Spielklasse sollten bis zur Auflösung des DDR-Fußball-Verbandes folgen. Mit dem Vergleich Mainz 05 gegen Homburg begann 1991 die Zeit des Amtierens in der 2. Bundesliga. Bis Sommer 1994 piff er 29 Spiele. 1995/96 kehrte er noch einmal auf die nationale und internationale Bühne als Linienrichter, wie man den heutigen Assistenten damals nannte, zurück. Danach ging es bis 2000 in der Oberliga weiter. Das Landespokalfinale des Thüringer Fußball-Verbandes zwischen dem FC Rot-Weiß Erfurt und dem FC Carl Zeiss Jena 2003 in Gotha war sein letzter Auftritt in einem Pflichtspiel.

Seitdem gibt er seine Erfahrungen im TFV-Lehrstab weiter. Hier obliegt dem Jubilar die Leitung der Nachwuchsfördergruppe des Verbandes, der „Rennsteiger“. Auch als Beobachter sieht man Peter Weise Woche für Woche auf den Fußballplätzen.

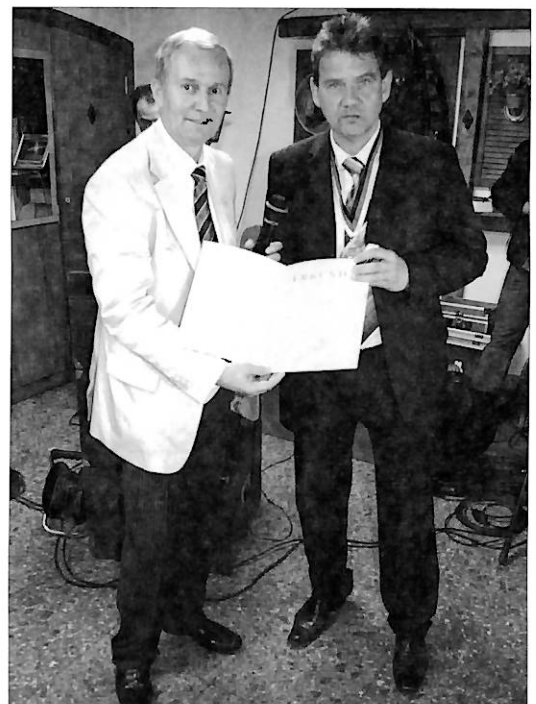
Viele Gratulanten wollten am Donnerstag, dem 31. August, Peter Weise zu seinem 50. Geburtstag persönlich die besten Wünsche aussprechen. Sie alle fanden Platz in der idyllisch gelegenen Gaststätte „Waldhaus“ in der Nähe des Wohnortes des Jubilars.

Der nahm auch die Glückwünsche von Rainer Milkoreit, dem Präsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes, entgegen. In seiner Eigenschaft als Vizepräsident

des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes überreichte Milkoreit danach die Ehrennadel des NOFV und würdigte dabei die Verdienste von Peter Weise.

Stark vertreten waren an diesem Tag natürlich die Unparteiischen aller Leistungsklassen aus Vergangenheit und Gegenwart. Unter ihnen sah man auch bekannte Oberliga- oder gar FIFA-Referee von einst: Adolf Prokop, Günter Supp, Manfred Roßner, Karl-Heinz Gläser, Wieland Ziller, Widukind Herrmann, Herbert Streicher, Hans-Jürgen Busshardt, Klaus Peschel, Klaus Scheurell, Klaus-Dieter Stenzel und Wolfgang Schneider mischten sich ebenso unter die Gäste wie Professor Dr. Gerhard Mewes, der Schiedsrichterobmann des NOFV.

Natürlich waren auch Udo Penbler-Beyer, der Vorsitzende des TFV-Schiedsrichterausschusses, weitere Mitglieder des Ausschusses und zahlreiche noch aktive Spielleiter sowie Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel zugegen. In großer Besetzung rückte die Nachwuchsfördergruppe des Fußball-Verbandes, die „Rennsteiger“ an. Deren Coach ist Peter Weise seit drei Jahren. Darüber hinaus waren viele Schiedsrichter und Funktionäre aus der Region anwesend.



TFV-Präsident Rainer Milkoreit (links) überreichte Peter Weise die Ehrennadel des NOFV.

TFV-Trainer Rainer Schlutter feierte seinen 60. Geburtstag

Viele Glückwünsche für ehemaligen DDR-Oberligaspieler

Am Donnerstag, dem 14. September - in einigen einschlägigen Fußballnachschlagewerken steht allerdings aus unerfindlichen Gründen der 14.8. als Datum - feierte Rainer Schlutter in Jena seinen 60. Geburtstag.

Der fünffache ehemalige DDR-National- und Oberligaspieler bestritt für den SC Motor Jena und später FC Carl Zeiss von 1965 bis 1977 insgesamt 235 Spiele (29 Tore). Zwei Mal wurde er mit der legendären Jenaer Elf DDR-Meister (1968, 1970). Zwei Mal errang er den Pokalsieg (1972, 1974). In 28 Begegnungen (ein Tor) boten die Trainer Georg Buschner und später Hans Meyer den nur 1,64 Meter großen Schlutter in den Europokalspielen Jenas auf.

Doch der laufstarke Mittelfeldspieler kam schon als erfolgreicher Akteur in die 1. Mannschaft. 1965 hatte er die DDR-Juniorenauswahl beim XVIII. UEFA-Turnier nach dem 3:2 in Essen über England als Kapitän und Rekordnationalspieler zum sensationellen Sieg geführt.

Für reichlich Diskussionsstoff sorgte der gebürtige Greizer, der bei Vater Otto das Fußball-ABC erlernte, ehe ihn Georg Buschner ins Ernst-Abbe-Sportfeld holte, mit einem Festhaltegriff gegen den Leipziger Wolfram Löwe in einem Punktspiel im Meisterjahr 1968.

Obwohl er sich als letzter Mann fast zwanzig Meter an den schnellen Stürmer klammerte und so ein Tor verhinderte, stellte ihn Schiedsrichter Helmut Bader (Bremen/Rhön) damals nicht vom Platz. Otto Schlutter sprach danach von der

„Bändigung eines Löwe(n) mit einem Arm“. Nach dem Karriere-Ende arbeitete der heute 60-Jährige als Trainer beim FC Carl Zeiss im Nachwuchs- und Männerbereich, beim SV Glaswerk und nach der Wende beim Bezirksligisten VfL 06 Saalfeld und anschließend beim Regionalligavertreter 1. SV Gera.

Seit fünf Jahren gehört der Jubilar, der zur Feier viele Weggefährten aus erfolgreichen Jenaer Zeiten begrüßen konnte, zum Trainerstab des Thüringer Fußball-Verbandes. Hier kümmert sich Rainer Schlutter vor allem um die Auswahlmannschaften beiderlei Geschlechts, aber auch um die Arbeit in den Stützpunkten.

Anlässlich seines 60. Geburtstages erhielt Rainer Schlutter die Verdienstnadel des NOFV. Die Auszeichnung nahm Hans-Günter Hänsel, Hauptgeschäftsführer des TFV, im Beisein von Vorstandsmitglied Hartmut Gerlach und der Trainerkollegen Dr. Hartmut Wölk, Hubert Steinmetz (beide Verbandssportlehrer) sowie Frank Intek, DFB-Koordinator, vor. Hänsel würdigte die engagierte, fleißige und zuverlässige Tätigkeit des Jubilars seit seinem Dienstantritt in der Thüringer Fußball-Zentrale vor fünf Jahren.

Zur offiziellen Geburtstagsfeier von Rainer Schlutter sah man viele bekannte Größen des DDR- und Jenaer Fußballs vergangener Zeiten. So die Nationalspieler Lothar Kurbjuweit, Konrad Weise, Eberhard Vogel, Helmut Stein, Jürgen Werner und auch die Oberligaakteure Gerd Brunner, Dieter Scheitler und Ulrich Göhr. Zugegen waren auch Schlutters Jenenser Trainer Georg Buschner und Paul Dern. hg

Julian Börner war in seinen beiden ersten Länderspielen der U 16 dabei



Mit zwei Länderspielen im Gepäck kehrte Julian Börner, Auswahlspieler des Thüringer Fußball-Verbandes vom FC Rot-Weiß Erfurt, aus Deutschlands Norden zurück. Kurzfristig von DFB-Trainer Jörg Daniel in das Aufgebot für die beiden Vergleiche mit Nordirland berufen, wurde der 15-Jährige im ersten Spiel nach 64 Minuten eingewechselt. Diese Partie gewann Deutschland in Rotenburg/Wümme mit 2:1 (2:1).

In der zweiten Partie spielte der Mittelfeldmann, der im Jahre 2001 von Vimarina Weimar nach Erfurt wechselte, bis zur 40. Minute. In Schneverdingen siegte der Gastgeber mit 4:0 (3:0). Daniel habe ihn gelobt und gemeint, dass er eine ordentliche Leistung während der insgesamt 56 Minuten gezeigt habe, sagte das Talent aus der Landeshauptstadt.

Die nächsten Aufgaben für das U 16-DFB-Team bestehen nach einem Lehrgang in Barsinghausen (12.-15.10.) in zwei Länderspielen gegen Mazedonien am 10. und 12. November. hg



Hans-Günter Hänsel (links) nahm die Auszeichnung mit der Verdienstnadel des NOFV für Rainer Schlutter vor.

Thomas Münzberg neu in TFV-Geschäftsstelle

Seit dem 1. September gibt es in der Geschäftsstelle des TFV in der Erfurter Werner-Seelenbinder-Straße ein neues Gesicht. Thomas Münzberg arbeitet als Nachfolger von Heiko Hölzer im Bereich Informationstechnik (IT).

Der (noch) 29-Jährige beendete vor kurzem erfolgreich sein Informatik-Studium in Ilmenau und darf nun die Berufsbezeichnung Diplom-Informatiker führen.

Aktiv als Fußballer war und ist Münzberg auch. Zunächst von 1986 bis 2001 beim FC Rot-Weiß Erfurt unter den Trainern Stieler, Bach, Müller, Schnuphase, Hausdörfer und Raab. Danach gehörte er fünf Jahre lang dem FSV Wacker 03 Gotha an (2001-06) an und spielte hier in der Ober- und Thüringenliga. Im Sommer schloss sich der neue TFV-Mitarbeiter der SG Bischleberer SV/Möbisburger SV (Bezirksliga, Staffel 5) an. hg



Fußballgeschichte und -geschichtchen

Berichterstattung vor 100 Jahren

Dass vor 100 Jahren Fußballspiele stattfanden, ist nichts Außergewöhnliches. Interessant ist aber, wie die damalige Berichterstattung in der Zeitung ein solches Ereignis an ihre Leser brachte. So war in der in Ilmenau erscheinenden Zeitung „Die Henne“ am 2. Oktober 1906 über ein Fußballspiel zwischen zwei Mannschaften von Ilmenau und Weimar folgendes zu lesen:

„Am vergangenen Sonntag fand bei ungünstiger Witterung ein Fußballwettspiel zwischen dem Ballspielclub Ilmenau und dem Sportclub Weimar statt. SCW hatte Anstoß und gelangte durch sein gutes Zusammenspiel bis vor das feindliche Tor, wurde jedoch von der guten Verteidigung des IBC zurückgedrängt. Endlich gelang es den Stürmern des IBC das erste Tor zu gewinnen, welches von brausenden Hurrufen der zahlreichen Zuschauer begrüßt wurde. Bald darauf gewann SCW durch einen Elfmeterstoß das erste Tor. Jetzt gingen die Stürmer des IBC tüchtig vor und gewannen durch gutes Zusammenspielen weitere vier Tore, so dass das Spiel nach half-time für IBC 5:1 stand. Unter strömenden Regen wurde das Spiel nach einer Pause weitergeführt und abermals gelang es den Stürmern des IBC drei Tore zu erzielen. Das Spiel wurde jedoch vom Schiedsrichter wegen des Regens abgebrochen. Das Resultat des Spieles war 8:1, der Sieger IBC. Das Spiel kann man ein recht faires nennen. Beide Teile kämpften mit gleichem Mute und gleicher Hartnäckigkeit.“
John Schmidt

AUSSCHREIBUNG

Hallenmeisterschaft FB Ostthüringen 2006/2007 um den Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerei

1. Spielberechtigung

Nur mit gültigem Spielerepass des TFV

2. Teilnahmeberechtigung

Alle für die Teilnahme gemeldeten Mannschaften des OTFB sowie die sechs Hallenkreismeister des Spieljahres 2005/06.

3. Spielregeln

Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV.

4. Spielmodus

Jeder gegen jeden.

5. Spielzeit

Bei sechs Mannschaften 1 x 12 Minuten.

Bei fünf Mannschaften 1 x 15 Minuten.

Bei acht Mannschaften - Vorrunden 1 x 15 Minuten, Halbfinale 1 x 12 Minuten.

6. Spielstärke

1 Tormann, 4 Feldspieler, Auswechselspieler maximal 5.

7. Spielbälle

Stellt der jeweils verantwortliche Verein. Bälle zum Erwärmen stellt jede Mannschaft selbst.

8. Startgebühren

30.- € (nur für Vorrunden) sind vor Turnierbeginn bei der Turnierleitung zu bezahlen.

9. Turnierleitung

2 Funktionäre plus 1 Schiedsrichter.

10. Spielwertung bei Punktgleichheit

a.) Tordifferenz;

b.) höhere Anzahl der erzielten Tore;

c.) Spiel gegeneinander;

d.) Strafstoßschießen, je drei Schützen bis zur Entscheidung.

11. Eintrittspreise

Erwachsene 3.- €, Kinder/Ermäßigte 2.- €. Eintrittskarten erhalten die Kassierer vom Turnierleiter.

12. Festlegungen

In Pflichtspielen gesperrte Spieler (Rote Karte, Gelb-Rote Karte, 2 bzw. 5 Gelbe Karten) sind in der Halle spielberechtigt.

13. Schiedsrichter

Stellt OTFB - je 2 pro Turnier einschließlich Endrunde.



Hohe Ehrung für Heinz Linke. Der Ehrenamtsbeauftragte des KFA Saale-Orla-Kreis ist für sein mehr als 60-jähriges Wirken zum Wohle des Fußballsports und seiner Heimatstadt Neustadt/Orla bereits im März dieses Jahres mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Er dankt für die vielen Glückwünsche und Gratulationen, die er erhalten hat.

Der NOFV-Länderpokal war für Schiris auch Fortbildung

Unparteiische nicht „nur“ zum Schiedsen anwesend

Die Tätigkeit der sieben Schiedsrichter aus fünf Landesverbänden, allesamt mit Oberliga-Qualifikation in der Tasche, erschöpfte sich beim NOFV-Länderpokal U 21 in Bad Blankenburg (15.-17.9.) nicht „nur“ im Leiten der neun Partien.

Während der Tage in der idyllisch gelegenen Sportschule im Schwarzatal wurden die jungen Referees auch gecoacht, wie die Fortbildung neuhochdeutsch heute genannt wird. Dies war Chef-sache. Denn sowohl der Vorsitzende des NOFV-Schiedsrichterausschusses, Professor Dr. Gerhard Mewes, als auch der Schiedsrichterobmann des TFV, Udo Penßler-Beyer, kümmerten sich persönlich um die jungen Leute. Unterstützung fanden sie dabei in Lehrwart Burkhard Plebke, der die Spiele mit beobachtete.

So war schon der Auftakt der dreitägigen Veranstaltung für die Schiedsrichter durchaus stressig. Denn bereits am Freitag mussten sie sich einem 20-minütigen Regeltest unterziehen. Der umfasste 20 Fragen. Anschließend stand die Überprüfung der Athletik auf dem Plan. Die erfolgte nach dem neuen FIFA-Test. Der Inhalt be-

steht in sechs Läufen über jeweils 40 Meter. Hierfür lagen die Grenzwerte für die Unparteiischen bei 5,8 Sekunden, also noch etwas strenger, als es die FIFA fordert.

Durchaus den Aufgaben eines Schiedsrichters während eines Spiels angemessen war dann eine andere Form, um die Ausdauer zu überprüfen. In zwölf Runden mussten jeweils 150 Meter in maximal 35 Sekunden gesprintet - in Bad Blankenburg lag die Messlatte schon bei 30 Sekunden - weiterhin dann 50 Meter in 35 Sekunden - der NOFV forderte auch hier mit 30 Sekunden deutlich mehr an Einsatz - gegangen werden. Der Test sei schiedsrichterfreundlich. Wer den bisherigen Lauf über zwölf Minuten schaffe, habe nun keine Schwierigkeiten, schätzte Udo Penßler-Beyer ein.

Nur ein Referee erreichte die Normen nicht. Als Bester schnitt Marco Schramm (Sachsen-Anhalt) ab. Er durfte damit zwei Partien pfeifen. Gleichfalls sehr gute Werte, so Udo Penßler-Beyer, habe Marcel Unger nachgewiesen. Die und das Ergebnis der Beobachtungen prädestinierten den Mann aus Nordhausen für die Leitung des letzten Spiels um den Länderpokal.

Erfurts Fußball-Kindergarten

SV Empor Erfurt arbeitet vorbildlich mit den „Bambinis“

Der wohl größte Erfurter Fußball-Kindergarten tummelt sich Woche für Woche auf dem Rasenplatz des SV Empor in der Wartburgstraße.

„Zur Zeit betreue ich 48 Kinder von fünf bis zu sieben Jahren, obwohl allein 25 nun aus ‚Altersgründen‘ in die F-Junioren gewechselt sind“, freut sich Trainer Wendelein Selig über den Riesenzulauf an Kindern beim SV Empor Erfurt. Nach dem zweiten Platz bei der Erfurter Hallenmeisterschaft gelang seinen Schützlingen der G-Junioren (Bambini) der große Wurf. Auf dem Rasen wurden sie sogar Stadtmeister. Aber das ist auch noch nicht alles, freut sich der 69-jährige Selig: „Einige Pokale bei Turnieren haben wir schon in der laufenden Saison gewonnen“.

Doch der große Andrang macht auch Probleme. „Mit zehn Kindern, denen man noch alles zeigen muss, wäre man vollkommen ausgelastet“, beklagt Selig leise und

sagt, dass es ihm an Übungsleitern, nicht aber am Engagement der Eltern fehle. Und deswegen hofft er auf Mithilfe, „und es könnte auch mal eine Kindergärtnerin sein, die gar nicht viel vom Fußball verstehen muss“, wirbt Selig für eine breite Unterstützung für seine Arbeit beim SV Empor Erfurt.

J. Bruhn



„Bambinis“ des SV Empor Erfurt in Aktion. FM-Bild: Bruhn

Ein Sachse hilft seit 1. Oktober dem TFV

Der Deutsche Fußball-Bund hat seine Ankündigung, geeignete Personen aus dem WM-OK für Tätigkeiten in den Landesverbänden zu gewinnen, wahr gemacht. Auch der Thüringer Fußball-Verband profitiert seit 1. Oktober von einem der Männer, die die Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land hauptamtlich mit organisierten und zum Erfolg führten.

Markus Bienert, ein 31-jähriger Leipziger, hat am 1. Oktober seine Tätigkeit in der Erfurter Geschäftsstelle des TFV aufgenommen. Im kleinen Büro gleich gegenüber der Finanzabteilung hat der Magister für Sport, Betriebswirtschaft und Informatik Quartier bezogen. Drei ganz konkrete Aufgabengebiete soll er künftig bewältigen: Mädchen- und Frauenfußball, den Schulfußball, das Marketing. Alles Bereiche, die bislang aus personellen Gründen nicht die nötige Aufmerksamkeit finden konnten.

Markus Bienerts Vertrag beim TFV ist zunächst auf ein Jahr befristet, wobei es eine Option für das zweite gibt. Die Finanzierung übernimmt der DFB. Bienert, der gegenwärtig noch zwischen der sächsischen Messestadt und der Thüringer Landeshauptstadt pendelt, arbeitete zwei Jahre lang als Volunteermanager des WM-OK in Leipzig. Hier war er für die Auswahl und Betreuung der mehr als 1.000 Freiwilligen, die in Leipzig eingesetzt waren, verantwortlich. „3.500 Bewerbungen lagen vor. Ich habe 1.800 Gespräche mit potenziellen Kandidaten geführt und sie danach in die 18 Einsatzbereiche zugeordnet“, plaudert der neue TFV-Mitarbeiter aus dem Nähkästchen. Außerdem habe er viele Schulungen durchgeführt. In den Job des Volunteermanagers hätte er auch seine Erfahrungen, die er in der Olympia GmbH Leipzig, seiner ersten Arbeitsstelle, sammeln konnte, einbringen können.

Von Hause aus ist der Magister kein Fußballer. Seine große Leidenschaft gehört dem Tennis. Selbst noch aktiv in der Oberliga der Senioren spielend und natürlich ausgebildeter Trainer mit Lizenz, obliegt ihm die Ausbildung für die Tennis-Schiedsrichter in Sachsen. Rund 3500 Tennisspieler gebe es im benachbarten Bundesland, konnte der TFV-Pressesprecher im Gespräch erfahren.

Gegenwärtig ist Markus Bienert dabei, sich einzuarbeiten. Dazu gehört das Kennenlernen der Verbandsstrukturen ebenso wie die Analyse der Aufgabengebiete. Danach werden, gemeinsam mit dem Vorstand, Schwerpunkte der Arbeit festgelegt.

hg



AUSSCHREIBUNG

TFV-Hallen-Bestenermittlung für Freizeitmansschaften 2007

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA-Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

- **Freizeitmansschaften** im Land Thüringen.
- **Spieler**, die einem/r Verein/Abteilung des **Thüringer Landessportbundes** angehören.
- Die **Mitgliedschaft** ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins).
- Die Spieler müssen am Turniertag das **17. Lebensjahr** vollendet haben.
- Spieler, die an **Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA** (einschließlich Alte-Herren-Mansschaften) teilnehmen, sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Für die **TFV-Bestenermittlung** sind die **Erst- und Zweitplatzierten** der Bestenermittlung der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mansschaften der BFA teilnahmeberechtigt sowie der Gastgeber.
- Zur TFV- und zu den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mansschaften eine vom zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Turnierleitung

Breitensportausschuss, Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA.

5. Austragungsort/Termin

TFV-Bestenermittlung: 15. April 2007, 10.00 Uhr, in Erfurt Rieth.

Die Modalitäten für die **Kreis- und Bezirksbestenermittlungen** legen die BFA und KFA fest.

6. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

7. Austragungsmodus

- **Turnier** „jeder gegen jeden“.
- **Spielzeit:** 1 x 10 Minuten bzw. wird vor Turnierbeginn festgelegt.
- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: a.) Anzahl der erzielten Tore, b.) Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen ausgetragen.
- **Anzahl der Spieler:** 1:4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert.

8. Meldungen/BFA

an Hartmut Kunath, **Geschäftsstelle des TFV**, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. Meldeschluss: **3. April 2006**.

9. Teilnahmegebühr

30.- €.

10. Auszeichnungen

Siegerpokal und Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.



Amtliches

Erfahrungsaustausche der Sportgerichte

Ostthüringen

Gera, 11. November 2006, 10 Uhr, „Best Western Hotel Regent“.

Westthüringen

Bad Langensalza, 4. November 2006, 9.30 Uhr, Vereinsgasstätte des FSV Preußen Langensalza.

Südthüringen

Oberhof, 28. Oktober 2006, 9.30 Uhr; Sporthotel.



Informationen

Vereinsjubiläen 2007

Für Vereine, die 2007 ihr 50-, 75- bzw. 100jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB geschmackvoll gestaltete Reliefs zur Verfügung. Vereine, die ihr 100jähriges Jubiläum begehen, erhalten einen Scheck in Höhe von 500 €.

Die dazu erforderlichen Fragebögen können über die TFV-Geschäftsstelle bezogen werden. Diese Fragebögen sind ausgefüllt bis spätestens 1. Dezember 2006 in der TFV-Geschäftsstelle abzugeben.

SSV Vimaria 91 stellt richtig

Der SSV Vimaria 91 Weimar teilt mit, dass der Verein weiterhin eine Abteilung Fußball hat. Allerdings spielt er derzeit nur mit Alten Herren.

Nachruf

Plötzlich und unerwartet verstarb am 18. August 2006 unser Sportfreund

Gerhard Weiß.

Er war in verschiedenen Funktionen des Sports ehrenamtlich aktiv tätig, viele Jahre als Schiedsrichter und zuletzt als Schiedsrichterbeobachter.

Unser Mitgefühl gehört seiner Familie. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Horst Kunze
Vors. des KFA Sömmerda

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 036 32/60 10 46 • Fax: 036 32/60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

AUSSCHREIBUNG

TFV-Hallenmeisterschaften Alte Herren 2007

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sowie der Gastgeber.

- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.

- **Stammspieler** (siehe § 18, Ziffer 5 Abs. 2 TFV-Spielordnung) der Bezirksliga und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht. Im Wettbewerb Ü45 sind Spielgemeinschaften mit zwei Vereinen möglich, bei Ü50 und Ü55 werden Spielgemeinschaften mit maximal 3 Vereinen zugelassen.

4. Altersklassen

- Wettbewerb Ü55
- Wettbewerb Ü50
- Wettbewerb Ü45
- Wettbewerb Ü35

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 55., 50., das 45. bzw. das 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung

Breitensport- und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA.

6. Austragungsorte/Termine

Wettbewerb Ü55: 14. April 2007, 10 Uhr, in Erfurt (Sport-Gymnasium).

Wettbewerb Ü50: 22. April 2007, 13 Uhr, in Schlotheim.

Wettbewerb Ü45: 25. März 2007, 10 Uhr, in Schmölln.

Wettbewerb Ü35: 11. März 2007, 10 Uhr, in Suhl.

Die Modalitäten für die **Bezirks- und Kreismeisterschaften** legen die **BFA** und **KFA** fest.

7. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

8. Austragungsmodus

- **Turnier** „jeder gegen jeden“,
- **Spielzeit**: 1 x 10 Minuten.
- Bei **Punkt- und Torgleichheit (Differenz)** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.
- **Anzahl der Spieler**: 1:4, Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert.

9. Meldungen/BFA

an: Hartmut Kunath, Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt; Meldeschluss: **6. März 2007**.

10. Teilnahmegebühr

30,- € (am Spieltag zu übergeben).

11. Auszeichnung

Siegerpokal, Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle / Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de
Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (03 61) 3 47 67 17), E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Ernst Schmidt, FC Carl Zeiss Jena (05.12.)

zum 65. Geburtstag

Ekkehard Asche, TFV-Jugendausschuss (28.10.)

Ernst Kühn, Vorsitzender KFA Ilmkreis (19.11.)

Erwin Schwarzrock, KFA Eichsfeldkreis (19.11.)

Dr. Hans-Georg Moldenhauer, NOFV-Präsident (25.11.)

Leo Kreissl, KFA Werra-Rennsteig-Kreis (04.12.)

Gerhard Utz, KFA Saalfeld/Rudolstadt (10.12.)

Karl-Heinz Biel, KFA Gera (12.12.)

Peter Paul, KFA Gotha (18.12.)

zum 60. Geburtstag

Peter Götte, Kreislehrwart KFA Sonneberg (01.11.)



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaft „Alte Herren“ 2006/07 (Großfeld)

Vorrunde: SV National Auleben - SSV 07 Schlotheim 6:3/0:1, FSV Preußen Bad Langensalza - SV Ollendorf 1:2/1:1, SV Hörseltal Stedtfeld - FSV Leimbach; Leimbach zurückgezogen, TSV 1921 Berkach - SV Suhler Kickers/SV Mäbendorf 1:5/0:5.

Achtelfinale, (Hinspiele am 08. - 25.10. 06):

SV Gräfenwarth - SV Stahl Unterwellenborn erst später, SV 05 Jüchsen - SB Suhler Kickers/SV Mäbendorf 4:1, SV Spfrd. 1921 Leubingen - SV Ollendorf am 21.10., FC Union Erfurt - SV National Auleben erst später, VfL 04 Meiningen - SV EK Veilsdorf 6:3, SSV Lobeda - VfB Gera 0:5, FC Union Mühlhausen - SG Hörseltal Stedtfeld 7:2, SSV Vi-maria Weimar - BSV Eintracht Sondershausen 3:0. Rückspiele am 22.10. 06.

FAIRPLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand.

Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344
E-Mail: info@eurogreen.de

AUSSCHREIBUNG

Hallenmeisterschaft FB Südthüringen 2007 um den Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerei

1. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Bezirksliga, die dem FB Südthüringen angehören, und Mannschaften der Fußball-Kreise des BFA Südthüringen. Spieler höherklassigen Mannschaften (§18, Z. 5(2) der TFV-Spielordnung) sind nicht teilnahmeberechtigt.

2. Spielmodus

10 Vorrundengruppen; 4 Zwischenrundengruppen; Endrunde mit fünf Mannschaften (Gastgeberverein ist gesetzt).

3. Qualifikationsmodus

Die Ersten und Zweiten der Vorrundengruppen 1 - 10 qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Die vier Sieger der Zwischenrunde qualifizieren sich für die Endrunde.

4. Mannschaftsbesprechung

30 Minuten vor Turnierbeginn.

5. Teilnahmegebühr

25.- € Vorrunde, 20.- € Zwischenrunde, 20.- € Endrunde.

6. Spielregeln

Richtlinien für Hallenfußballspiele des TFV 2004/2005.

7. Spielstärke

1 : 4, Mannschaftsstärke zehn Spieler.

8. Spielzeit

1 x 14 Minuten.

9. Bälle / Garnituren

Ein Spielball und zwei unterschiedliche Jerseys sind von jeder Mannschaft mitzubringen.

10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des BFA.

11. Termine, Austragungsorte, Gruppeneinteilung

Vorrundengruppe 1

05.01. 2007, 18.30 Uhr, in Geraberg: Martinroda, Kirchheim, Geschwenda, Unterpörlitz, GrobBreitenbach/Altenfeld.

Vorrundengruppe 2

12.01. 2007, 18.30 Uhr, in Sonneberg (Lohau): 1. FC Sonneberg 2004 II, 1951 Sonneberg, Sonneberg-West, VfB Steinach, Judenbach.

Vorrundengruppe 3

14.01. 2007, 15.30 Uhr, in Neuhaus: Neuhaus-Schierschnitz, Schalkau, Effelder, Neuhaus, Lauscha.

Vorrundengruppe 4

12.01. 2007, 18.00 Uhr, in Hildburghausen: Hildburghausen, Hinternah/Schönbrunn, Oberland, Eisfeld, Schleusingen.

Vorrundengruppe 5

13.01. 2007, 14.00 Uhr, in Hildburghausen: Reurieth/Beinerstadt, Themar, Veilsdorf II, Heßberg, SG Rennsteig.

Vorrundengruppe 6

13.01. 2007, 13.00 Uhr, in Zella-Mehlis: Fambach, Dietzhausen, Schmalkalden, Mäbendorf, Kühndorf.

Vorrundengruppe 7

13.01. 2007, 16.00 Uhr, in Zella-Mehlis: Struth-Helmershof, Trusetal, Wernshausen, Floh/Seligenthal, Walldorf.

Vorrundengruppe 8

14.01. 2007, 15.30 Uhr, in Römhild: Milz, Ummerstadt, Heldburg, Mehmels, Wasungen.

Vorrundengruppe 9

13.01. 2007, 15.00 Uhr, in Tiefenort: Barchfeld, Tiefenort, Borsch, Wacker Basa II, Möhra.

Vorrundengruppe 10

12.01. 2007, 18.00 Uhr, in Kaltennordheim: Kaltennordheim I, Oepfershausen, Herpf, Langenfeld, Kaltennordheim II.

Zwischenrunden-Gruppe 1, 21.01. 2007, 14.00 Uhr, in Hildburghausen.

ZR-Gruppe 2, 19.01. 2007, 18.00 Uhr, in Geraberg.

ZR-Gruppe 3, 21.01. 2007, 14.00 Uhr, in Sonneberg (Lohau).

ZR-Gruppe 4, 20.01. 2007, 15.00 Uhr, in Tiefenort.

Die Zwischenrundengruppen werden nach territorialen Gesichtspunkten durch den Spielausschuss angesetzt.

Endrunde, 27.01. 2007, 14.00 Uhr, in Zella-Mehlis: TSV Zella-Mehlis sowie die Sieger der vier Zwischenrunden-Gruppen.

Nationalspielerinnen Blässe und Schmidt nicht mehr in Thüringen

Mit Anna Blässe, ehemals FF USV Jena, und Bianca Schmidt, zuletzt 1. FC Gera 03, wechselten zwei Nationalspielerinnen im Sommer die Vereine. Blässe schnürt künftig in der 1. Bundesliga für den Hamburger SV die Schuhe. Schmidt will den Sprung in das Bundesligaaufgebot vom 1. FFC Turbine Potsdam schaffen. Hubert Steinmetz, der beide Spielerinnen über lange Zeit in den verschiedenen Auswahlmannschaften gemeinsam mit Rainer Schlutter begleitete, nahm im Interview für das „Fußball-Magazin“ mit TFV-Pressesprecher Hartmut Gerlach zu den Veränderungen Stellung.

Fußball-Magazin: Wie schätzen Sie den Wechsel von Anna Blässe ein?

Hubert Steinmetz: Obwohl ich es, ebenso wie der FF USV Jena, bedauere, dass sie Thüringen verlässt, finde ich den Wechsel von Anna Blässe zum HSV richtig. Sie hat bislang eine sehr gute Entwicklung genommen. Wenn sie wirklich weiter kommen will, dann muss sie in die 1. Bundesliga. Sie wird dort bestimmt auch spielen, was ja von entscheidender Bedeutung ist. Hier wird sie sicherlich in den Blickpunkt der Frauennationalmannschaft geraten.

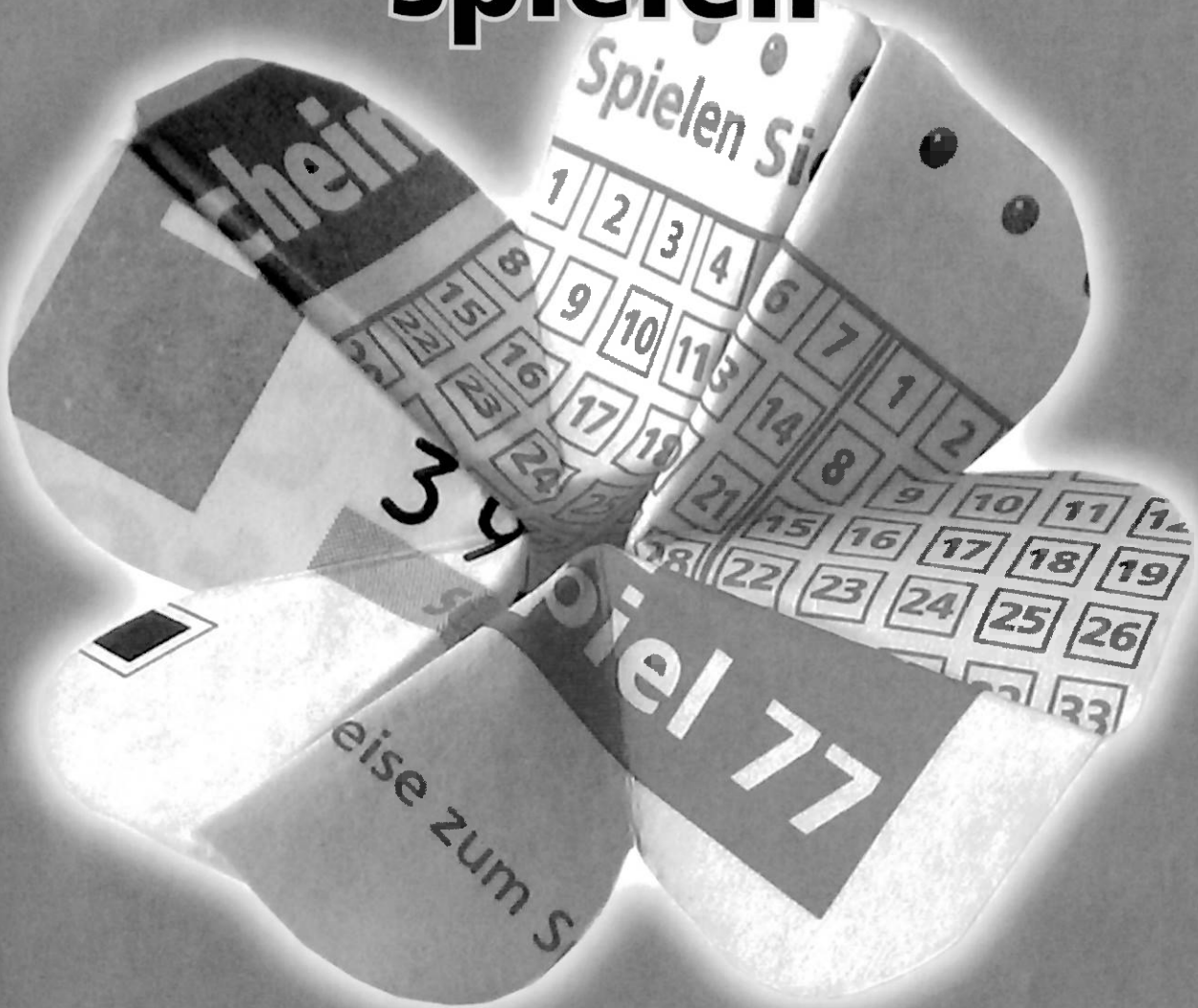
Fußball-Magazin: Und wie bewerten Sie die Entscheidung von Bianca Schmidt, nach Potsdam zu gehen?

Hubert Steinmetz: Der Schritt erfolgt ein, zwei Jahre zu früh. Rainer Schlutter und ich haben uns sehr bemüht, sie zum Hierbleiben zu bewegen. Aber Bianca geht davon aus, in der 1. Bundesliga zu spielen. Wenn sie dies erreicht, wäre der Wechsel allerdings richtig gewesen. Aber ich habe meine Bedenken. Wenn sie nur in der 2. Mannschaft zum Einsatz kommt, ist dies dieselbe Klasse wie Jena. Entscheidend wird sein, ob sie die nötige Wettkampfpraxis bekommt.

Fußball-Magazin: Wer könnte denn von den Thüringer Talenten einmal in die Fußtapfen von Anna Blässe und Bianca Schmidt treten?

Hubert Steinmetz: Riesige Möglichkeiten hat sicher Theresa Müller. Auch Madlen Günnel ist ein Talent. Große Stücke halte ich auch auf Anna Höfer aus dem Jahrgang 1986.

Verantwortungsvoll spielen



Wenn Sie Ihrem Glück mit LOTTO auf die Sprünge helfen möchten, ist das Ihre freie Entscheidung. Aber bitte akzeptieren Sie, dass die Teilnahme an Lotterien und Wetten erst ab einem Alter von 18 Jahren erlaubt ist. Unterschätzen Sie auch nicht, dass die Jagd nach dem vermeintlichen Glück manchmal zum inneren Zwang wird. Deswegen informieren wir Sie in unseren LOTTO-Annahmestellen und unter www.thuringenlotto.de über Anlaufstellen, die Hilfe anbieten.

www.thuringenlotto.de • www.spielen-mit-verantwortung.de

Lotto
 **Toto**
THÜRINGEN

SPORT
SPECIALS

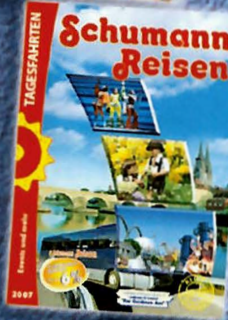
Offizieller Partner des



... live
dabei sein!



Jetzt kostenlos
Kataloge
anfordern!



Ständig tolle
Reise- und
Veranstaltungs-
Angebote im
Internet unter:

www.schumann-reisen.de

oder in Ihrem
Reisebüro!

Maßgeschneiderte
Angebote für Gruppen-,
Schüler- und Vereinsreisen!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis
Tel.: 03 64 82 / 35 60 • Fax: 03 64 82 / 35 641 • Email: info@schumann-reisen.de